

Wirtschaftsplan

des

Abfallwirtschaftsbetriebs

des Landkreises Tübingen

2020

| <u>INHALTSVERZEICHNIS:</u> | <u>SEITE:</u> |
|--|----------------------|
| 1. Beschlussantrag | 3 |
| 2. Erfolgsplan | 4 |
| 2.1 Vorbericht zur Erfolgsplanübersicht | 4 |
| 2.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan | 5 |
| 2.3 Erfolgsplanübersicht | 16 |
| 3. Vermögensplan | 18 |
| 3.1 Erläuterungen | 18 |
| 3.2 Vermögensplan – Ausgaben | 21 |
| 3.3 Vermögensplan – Einnahmen | 22 |
| 4. Mehrjähriger Finanzplan | 23 |
| 4.1 Mittelfristiger Vermögensplan | 23 |
| 4.2 Mittelfristiger Erfolgsplan | 24 |
| 5. Stellenübersicht | 26 |
| 6. Darlehensübersicht | 27 |
| 7. Verpflichtungsermächtigungen | 29 |
| 8. Anlagennachweis | 30 |
| 9. Hintergrundinformationen zu den Dualen Systemen | 31 |

1. Abfallwirtschaftsbetrieb
des
Landkreises Tübingen

Aufgrund von § 4 Abs. 3 der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises Tübingen und § 48 der Landkreisordnung in Verbindung mit § 96 der Gemeindeordnung und § 14 des Eigenbetriebsgesetzes hat der Kreistag am _____ folgenden

Wirtschaftsplan
für das Wirtschaftsjahr
2020

beschlossen:

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

im **Erfolgsplan** in
Erträgen und Aufwendungen auf je 15.235.980 €

im **Vermögensplan** in
Einnahmen und Ausgaben auf je 1.351.170 €

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen
Kreditaufnahmen, die zur Bestreitung
von Ausgaben des Vermögensplanes
bestimmt sind (Kreditermächtigung),
wird festgesetzt auf 702.000 €

Der Gesamtbetrag der
Verpflichtungsermächtigungen
wird festgesetzt auf 0 €

Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** wird
vorbehaltlich der Genehmigung der Rechts-
aufsichtsbehörde (§ 89 GemO) festgesetzt auf 3.000.000 €

Tübingen, den _____

Dr. Kiefer
Betriebsleiterin

2. Erfolgsplan

2.1 Vorbericht zur Erfolgsplanübersicht

a) Abfallwirtschaft

Die Ansätze im Betriebszweig I Abfallwirtschaft wurden auf Basis der Gebührenkalkulation 2015 (KT-Drucksache 085/14) und des Rechnungsergebnisses 2017 (KT-Drucksache 024/19) unter Berücksichtigung der vorläufigen Ergebnisse aus 2018 und der aktuell bekannten Behälter- und Leerungszahlen ermittelt. Dabei wurde die Leerungsabhängigkeit entsprechend der Entwicklung in 2018 und im ersten Halbjahr 2019 berücksichtigt.

Mit dem Verpackungsgesetz wurde die Entsorgung von Verpackungen neu geregelt – vergleiche nachstehend Ziffer 9. Im Rahmen der behälterbezogenen Altpapiereinsammlung ergeben sich daraus Umsatzerlöse aus der Mitbenutzung durch die Dualen Systembetreiber sowie eine Erlösbeteiligung. Die entsprechenden Beträge werden in der Erfolgsübersicht im Betriebszweig I Abfallwirtschaft separat ausgewiesen.

Im Ergebnis ergibt sich für 2020 ein insgesamt ausgeglichener Haushalt mit einem geringen Jahresgewinn von 34.850 €.

b) Erddeponien

Die Planansätze im Erfolgsplan wurden auf Basis des vorläufigen Ergebnisses des Jahres 2018 unter Berücksichtigung der rückläufigen Mengenentwicklung in 2018 und im ersten Halbjahr 2019 ermittelt.

Zur Vermeidung eines Jahresverlustes im Betriebszweig II werden gebührenrechtlich ausgleichspflichtige Kostenüberdeckungen aus Vorjahren der Gebührenaussgleichsrückstellung entnommen.

c) Verpackungen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb erhält von den Dualen Systembetreibern ein Entgelt für die Reinigung von Glascontainerstandorten und für die Abfallberatung. Die Aufgabenerfüllung nach dem Verpackungsgesetz durch Körperschaften öffentlichen Rechts stellt einen Betrieb gewerblicher Art dar. Dieser wird als dritter Betriebszweig „Verpackungen“ dargestellt.

2.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan 2020

Bei den in den Erläuterungen zum Erfolgsplan ausgewiesenen Klammerbeträgen handelt es sich um die Planansätze des Wirtschaftsjahres 2019. Die Untergliederung des Erfolgsplanes erfolgt entsprechend der für die Gewinn- und Verlustrechnung vorgeschriebenen Gliederung.

Umsatzerlöse

45000 Umsatzerlöse aus Gebührenaussgleichsrückstellungen (Auflösung/Entnahme) 283.600 € (144.300 €)

Übersteigt das Gebührenaufkommen die ansatzfähigen Gesamtkosten, sind die **Kostenüberdeckungen bei ein- oder mehrjähriger Gebührenbemessung innerhalb** der folgenden fünf Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden. Zu diesem Zweck werden Kostenüberdeckungen vorübergehend den Gebührenaussgleichsrückstellungen zugeführt und in späteren Jahren mit Kostenunterdeckungen verrechnet oder basierend auf einer Kalkulation dem Erfolgsplan zugeführt.

Im Betriebszweig Deponien wurden bis zum 31.12.2017 Kostenüberdeckungen in Höhe von 963.727,15 € aus Vorjahren angesammelt. Diese Kostenüberdeckungen werden in den Jahren 2019 bis 2021 zur Vermeidung höherer Gebühren verwendet. 2020 werden dazu den Gebührenaussgleichsrückstellungen 283.600 € entnommen.

47000 Umsatzerlöse aus Benutzungsgebühren 12.572.000 € (12.360.000 €)

Die Umsatzerlöse aus Benutzungsgebühren ergeben sich aus den erwarteten Gefäßzahlen und aus der erwarteten Leerungshäufigkeit sowie den mit der Gebührenkalkulation 2015 kalkulierten Gebührensätzen. Die erwarteten Gefäßzahlen liegen über den Ansätzen des Jahres 2018. Die Leerungshäufigkeit wurde auf Basis des Ergebnisses 2018 ermittelt.

Im Jahresabschluss werden Umsatzerlöse aus Benutzungsgebühren zeitlich abgegrenzt. D.h. die mit dem Gebührenbescheid 2020 festgesetzten Erlöse aus Nachforderungen für Zusatzleerungen aus 2019 werden im Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2019 berücksichtigt.

47500 Umsatzerlöse aus Müllsackverkauf 162.500 € (168.000 €)

Der Müllsack ist als eine zusätzliche Entsorgungsmöglichkeit für den Hausmüll zur Abdeckung von Mengenspitzen und für einzelne Härtefälle vorgesehen.

Härtefälle betreffen bewohnte Grundstücke ohne zumutbaren Stellplatz für Abfallbehälter. Auf schriftlichen Antrag hin erhält der Verpflichtete sieben Abfallsäcke. Hierfür sind neben der Behältergebühr für einen Behälter mit 40 Liter Füllraum Leerungsgebühren für 12 Leerungen zu entrichten.

47550 Umsatzerlöse aus Laubsackverkauf 19.200 € (22.500 €)

Der Laubsack ist eine zusätzliche Entsorgungsmöglichkeit für Laub und Mähgut zur Abdeckung von Mengenspitzen. Die Umsatzerlöse des Laubsacks wurden den Ergebnissen des Vorjahres entsprechend angepasst.

- 47560 Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Inlett-(Frost-)säcken 8.000 € (9.400 €)**
Im Winter helfen Inlettsäcke das Festfrieren der Bioabfälle in der Biotonne zu verhindern. Damit hat sich die Anzahl der wegen Frost nicht oder nur teilweise geleerten Biotonnen deutlich vermindert. Der Planansatz wurde entsprechend dem Ergebnis des Vorjahres angepasst.
- 47600 Umsatzerlöse aus Banderolenverkauf 7.500 € (7.500 €)**
Falsch befüllte und detektierte Biotonnen werden mit einem Hinweiszettel versehen und nicht entleert. Neben der Aussortierung der Verunreinigungen bis zur nächsten Leerung kann der Betroffene den verunreinigten Bioabfall gegen Gebühr beim ZAV anliefern, einen gewerblichen kostenpflichtigen Entsorgungsservice beauftragen oder beim Abfallwirtschaftsbetrieb eine Banderole erwerben, mit der die Biotonne zur Leerung im Rahmen der Restmüllabfuhr bereitgestellt werden kann. Der Planansatz entspricht dem Vorjahr.
- 48000 Umsatzerlöse aus Erddeponiebetrieb 729.300 € (1.215.000 €)**
Die Umsatzerlöse ergeben sich aus den erwarteten Abfallmengen und den für 2017 kalkulierten Gebührensätzen. Gegenüber den Vorjahren ging die Anlieferungsmenge deutlich zurück. Die Umsatzerlöse wurden den verminderten Abfallmengen entsprechend gegenüber den Vorjahren reduziert.
- 49000 Umsatzerlöse aus Abfallverwertung 769.500 € (1.064.500 €)**
Die Umsatzerlöse aus Abfallverwertung betreffen Erlöse aus der Verwertung von Altpapier (755.000 €), Häckselmaterial (7.000 €) und Metallschrott (7.500 €). Der Erlös für Altpapier ist an den Index - Großhandelspreise für Altpapier – gebunden und kann sich verändern. Die Umsatzerlöse für Altpapier wurden auf Basis aktueller Erlöse ermittelt. Marktberichten zufolge ist absehbar nicht von einer Erholung der Großhandelspreise auszugehen.
Für Altholz können derzeit keine Erlöse erzielt werden. Auch hier ist nicht von einer Erholung der Marktpreise auszugehen. Die Aufwendungen für das Einsammeln dieser Abfälle werden beim Konto 54790 aufgeführt.
- 49500 Umsatzerlöse aus DSD Erstattungen Altpapier 396.000 € (0 €)**
Im Rahmen der behälterbezogenen Altpapiersammlung werden auch Verpackungen eingesammelt. Für die Mitbenutzung der PPK-Sammelstruktur steht den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger eine angemessene Kostenbeteiligung von den Dualen Systembetreibern zu (§ 22 Abs. 4 VerpackG). Die Mitbenutzung und das Entgelt werden derzeit an Hand von Empfehlungen des Landkreistags zwischen dem Abfallwirtschaftsbetrieb und den Dualen Systemen verhandelt. Die Umsatzerlöse wurden dem aktuellen Verhandlungsstand (48 % Kostenanteil) entsprechend auf Basis aktueller Kosten in Höhe von 110 €/to und den prognostizierten Mengen (6.300 to) ermittelt.
- Umsatzerlöse aus DSD Erstattungen Abfallberatung / Glascontainer 245.000 € (243.000 €)**
Von den Betreibern der Dualen Systeme erhält der Abfallwirtschaftsbetrieb für die Reinigung von Glascontainern sowie für die Abfallberatung (Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen) Nebenentgelte in Höhe von rd. 185.000 € bzw. 60.000 €. Die Nebenentgelte werden pauschal nach Einwohnerzahlen abgerechnet.
- 49600 sonstige Umsatzerlöse 15.000 € (10.000 €)**
Sonstige Umsatzerlöse betreffen Erlöse aus Kostenersatz vom Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA) für die Erledigung von Kassenaufgaben (10.000 €) sowie Umsatzerlöse aus nicht erstattungsfähigen Überzahlungen (5.000 €).

Sonstige betriebliche Erträge

- 53000 Erträge aus Anlagenabgängen 0 € (0 €)**
Erträge aus Anlagenabgängen werden nicht erwartet.
- 53200 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen 36.500 € (29.700 €)**
2 Beschäftigte befinden sich in der Freistellungsphase einer Altersteilzeit. Die in Vorjahren angesammelten Rückstellungen sind in der Freistellungsphase erfolgswirksam aufzulösen.
- 53590 Sonstige betriebliche Erträge 5.000 € (6.000 €)**
Sonstige betriebliche Erträge betreffen Erträge durch Komposterverkauf, Kostenersätze für die Beseitigung von wildem Müll, Bußgelder und Verwaltungsgebühren. Der Planansatz wurden den Vorjahren entsprechend reduziert.

Materialaufwand

a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

- 54780 Nutzungsentschädigung von Deponien 100.980 € (168.300 €)**
Die Nutzungsentschädigungen für die Standortgemeinden der Erddeponien Kusterdingen und Rottenburg a. N. ergeben sich aus den erwarteten Abfallmengen (vgl. Pos. 48000 Umsatzerlöse) und dem vereinbarten Entgelt i. H. v. 1,53 €/m³ zzgl. eines Zuschlages i. H. v. 0,50 €/m³, soweit die Einbaumenge 100.000 m³ überschritten wird.
- 54800 Rekultivierung Deponien 0 € (0 €)**
Notwendige Rekultivierungen für die Erddeponien werden durch die Entnahme von Rückstellungen aus Deponiefolgekosten finanziert und im Vermögensplan veranschlagt. Auf die zusätzliche Veranschlagung im Erfolgsplan wird verzichtet (vgl. Konto 53200 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen).
- 54770 a) Zuführung zur Rückstellung Deponierekultivierung 65.500 € (133.700 €)**
Die Zuführung zur Rückstellung Deponierekultivierung wird für jede Erddeponie auf Basis der noch aufzubringenden Beträge und der sich aus dem Restvolumen und dem jährlichen Abfallaufkommen (vgl. Pos. 48000 Umsatzerlöse) ergebenden Restlaufzeit ermittelt. Die Preissteigerungsrate wurde wie in den Vorjahren mit 2,5 % berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgt dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz entsprechend nach den von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Abzinsungssätzen (0,63 % - 2,30 %). Aufgrund der vorgegebenen weiter sinkenden Zinssätze ist mit einem zusätzlichen Anstieg des Rückstellungsbedarfes zu rechnen.
- 54770 b) Werterhaltung Rückstellungen 0 € (-1.000 €)**
Zur Werterhaltung der Rückstellungen der Erddeponien werden diese mit einem aktuellen Zinssatz verzinst. Für das bei der Kreissparkasse angelegte Geldvermögen ist 2020 ein gebührenrechtlich nicht berücksichtigungsfähiges Verwahrergeld zu entrichten (vgl. Position 65100 andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen).
Angesammelte Rücklagen dürfen nur so in Anspruch genommen werden, dass ihre rechtzeitige Verfügbarkeit gewahrt bleibt. Sie stehen damit dem Abfallwirtschaftsbetrieb in Form von Kassenmitteln zur Verfügung. Um die Belastung durch Darlehenszinsen und Verwahrergeld zu mindern werden die ange-

sammelten langfristigen Rückstellungen zur Finanzierung des bestehenden Anlagevermögens in Anspruch genommen (vgl. Pos. 65000 Darlehen).

54790 Fremdleistungen 12.295.500 € (12.052.000 €)

Die Position Fremdleistungen wurde auf der Basis der Gebührenkalkulationen 2015 für die Bereiche Abfallwirtschaft und Verpackungen, sowie der Gebührenkalkulation 2017 für die Erd- und Bauschuttdeponien in nachfolgend genannte Ansätze untergliedert.

KST-Abrechnung

1.287.000 € (1.287.000 €)

Aufgrund öffentlich-rechtlicher Vereinbarung zwischen dem Landkreis und der Stadt Tübingen über die Einsammlung des Abfalls im Bereich der Stadt werden die Kosten nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelt, auf die nachfolgenden betroffenen Kostenstellen verteilt und gegebenenfalls auf einen nach Preisgleitklausel angepassten Maximalbetrag begrenzt. Zusätzlich zu diesem Betrag erhält die Stadt Tübingen zum Ausgleich der erhöhten Personalkosten einen nicht preisgesteigerten Zuschlag von 74.345,37 €/Jahr. Daraus ergibt sich für 2020 ein maximal abzurechnender Betrag in Höhe von 1.280.000 €.

Restmülleinsammlung 1.600.000 € (1.596.000 €)

Diese Position enthält neben den Kosten der Restmülleinsammlung im Gebiet des Landkreises und dem Gebiet der Stadt Tübingen auch die Kosten für das Beschaffen, Vertreiben und Einsammeln von Restmüllsäcken.

Als Basis der zu ermittelnden Behälterzahlen wurden die aktuellen Behälterzahlen zu Grunde gelegt und das vorläufige Ergebnis 2018 berücksichtigt. Im Bereich der Restmüll- und Bioabfallbehälter wird daher von einer stetigen Behälterzunahme ausgegangen.

Die Entgelte für die Einsammlung wurden entsprechend der Entwicklung der Vorjahre geringfügig angepasst.

Restmüllentsorgung ZAV 4.370.000 € (4.347.000 €)

Der Planansatz wurde auf Basis des Ergebnisses 2018 und der bisher in 2019 angefallenen Restmüllmenge sowie gestiegener Behälterzahlen ermittelt. Die Entsorgungsgebühren des ZAV bleiben gegenüber 2017 unverändert.

Biomülleinsammlung 1.017.000 € (955.000 €)

Diese Position enthält neben den Kosten der Biomülleinsammlung im Gebiet des Landkreises und der Stadt Tübingen auch die Kosten für das Beschaffen, Vertreiben und Einsammeln von Laub- und Frostsäcken. Die Entgelte für die Einsammlung wurden entsprechend der Entwicklung der Vorjahre geringfügig angepasst. Die höheren Kosten ergeben sich überwiegend aus weiter ansteigenden Behälterzahlen.

Bioabfallverwertung ZAV 770.000 € (735.000 €)

Die Verwertung der Bioabfälle wird am Jahresende nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen mit dem ZAV abgerechnet. Die Abfallmenge wurde auf Basis des Jahresergebnisses 2018 und der Entwicklung des bereitgestellten Behältervolumens prognostiziert. Der gegenüber dem Vorjahr höhere Planansatz beruht auf weiter steigenden Abfallmengen.

Abrufkartenmanagement 33.000 € (33.000 €)

Diese Position enthält die Kosten für die Bearbeitung der Abrufkarten für die Einsammlung von Elektrogeräteschrott, Holzmebel, Metallschrott und Sperrmüll.

Problemstofffassung und Entsorgung ZAV 124.000 € (124.000 €)

Der ZAV stellt dem Landkreis für den Betrieb der stationären Problemstoffsammelstellen die hierfür tatsächlich anfallenden Kosten in Rechnung. Der Planansatz des ZAV wurde übernommen.

Entsorgung von wildem Müll 10.000 € (10.000 €)

Der Planansatz entspricht dem Vorjahr.

Holzmöbelentsorgung 390.000 € (353.500 €)

Diese Position enthält die Kosten für die Sammlung und die Verwertung von Holzmöbeln im Gebiet des Landkreises und der Stadt Tübingen. Die Erhöhung des Planansatzes beruht neben einem gesteigerten Mengenaufkommen auf indexbasierten, höheren Entsorgungsentgelten.

Altpapierentsorgung 1.056.000 € (1.050.000 €)

In dieser Position sind die Kosten für die Bündelsammlung der Vereine enthalten, die ihr Altpapier im Entsorgungszentrum anliefern sowie die Kosten für die Sammlung der Altpapiertonnen, den Behälteränderungsdienst, die Umschlagkosten im Entsorgungszentrum Dußlingen und der Transport des Altpapieres zur Verwertung.

Die Sammelmenge wurde entsprechend dem aktuellen Aufkommen gegenüber dem Planansatz 2019 geringfügig vermindert. Mit jahresdurchschnittlich etwa 28.500 Papiertonnen wird ein größerer Anteil Altpapier per Behältersammlung eingesammelt. Dem entsprechend erhöhen sich zunächst die Kosten der Einsammlung gegenüber dem Vorjahr.

Für die außerhalb der gemeinnützig eingesammelten Altpapiermenge erhält der Abfallwirtschaftsbetrieb eine Kostenerstattung von den Dualen System (vgl. vorstehend Position 49500 Erlöse aus DSD Erstattung Altpapier). Gleichzeitig sind die Dualen Systeme an den Erlösen anteilig zu beteiligen (vgl. nachstehende Position DSD-Ausschüttung Altpapierentsorgung).

Elektrogeräteschrottsammlung 91.000 € (99.000 €)

Diese Position enthält die Kosten der Sammlung im Gebiet des Landkreises und der Stadt Tübingen. Aufgrund verringerter Einsammlungsmengen wurde der Planansatz gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Häckselgutentsorgung 465.000 € (457.000 €)

Diese Position enthält die Kosten für das Sammeln, Häckseln, Transportieren und Verwerten von Grüngut im Landkreis sowie in der Stadt Tübingen. Der Planansatz wurde aufgrund der Ergebnisse des Vorjahres erhöht.

Sperrmüllentsorgung 1.218.000 € (1.158.000 €)

Das Sperrmüllaufkommen wird wesentlich durch die mit Abrufkarten selbst angelieferten sperrigen Abfälle (Holzmöbel, Sperrmüll) bestimmt. Der Planansatz wurde auf Basis der in den Vorjahren angefallenen Sperrmüllmengen und Einsammlungskosten ermittelt.

Metallschrottsammlung 10.000 € (9.500 €)

Diese Position berücksichtigt die Kosten der Einsammlung von Metallschrott im Gebiet des Landkreises und der Stadt Tübingen. Der Planansatz wurde aufgrund geringfügig höhere Einsammlungskosten gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Behälterkosten (Behälteränderungsdienst und Bestandspflege) ohne Altpapiertonne 228.000 € (216.000 €)

Unter dieser Position werden die Jahrespauschale für die Behälterbestandspflege, der Behälteränderungsdienst sowie die Montage von Behälterschlössern berücksichtigt. Der Planansatz für den Behälteränderungsdienst wurde auf Basis der Mengenentwicklung 2018 erhöht.

Erddeponiebetrieb 600.000 € (725.000 €)

Der ZAV stellt dem Landkreis seine für den Betrieb der Erd- und Bauschuttdeponien tatsächlich anfallenden Kosten in Rechnung. Der Planansatz wurde auf Basis des vorläufigen Ergebnisses des Jahres 2018 unter Berücksichtigung der Mengenentwicklung in 2018 und im ersten Halbjahr 2019 ermittelt.

DSD-Ausschüttung Altpapierentsorgung 128.000 € (0 €)

Im Rahmen der behälterbezogenen Altpapiersammlung werden auch Verpackungen eingesammelt. Die Mitbenutzung und die finanzielle Regelung werden derzeit an Hand von Empfehlungen des Landkreistags zwischen dem Abfallwirtschaftsbetrieb und den Dualen Systemen verhandelt. Aus der Verwertung von Altpapier steht Dualen Systembetreibern ein anteiliger Verwertungserlös oder die Herausgabe eines entsprechenden Mengenanteils zu.

Die Ausschüttung wurde dem aktuellen Verhandlungsstand (33 % Kostenanteil) entsprechend auf Basis aktueller indexbasierter Erlöse (Erwartung 70 €/to), unter Abzug eines Preisabschlages aufgrund von Verwertungskosten 25,95% und den prognostizierten Mengen (6.300 to) ermittelt. Sofern ein Systembetreiber die Herausgabe von Altpapier verlangt wird an Stelle der Ausschüttung ein Ausgleich in Höhe von 20 €/to für die Zusatzkosten der Übergabe verlangt.

Die Rechnungslegung für die Mitbenutzung und die Verwertung von Altpapier soll mit Ausweis der Umsatzsteuer erfolgen, obwohl noch nicht abschließend geklärt ist, ob diese Aufgabenerledigung auch steuerlich dem hoheitlichen Betrieb und damit bei den Erlösen umsatzsteuerfrei auszuweisen ist. Hierzu hat der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) eine Anfrage an das Bundesministerium für Finanzen (BMF) gerichtet, auf die es bisher noch keine Antwort gibt. Sollte sich in der Zukunft herausstellen, dass der Ausweis mit Umsatzsteuer unberechtigt erfolgte, ist die Umsatzsteuer dem Finanzamt zu erstatten. Für diese Verfahrensweise spricht neben der in den vergangenen Jahren überraschenden Betriebs-einstellungen zweier Dualer Systeme, das grundsätzliche Problem, für die Vergangenheit Kosten nach zu erheben, falls keine Umsatzsteuer ausgewiesen würde.

DSD-Glascontainer 185.500 € (184.000 €)

Diese Position berücksichtigt die Kosten der Glascontainerunterhaltung. Diese Kosten werden den Städten und Gemeinden von den Dualen Systembetreibern erstattet. Für den Landkreis gleichen sich Aufwand und Ertrag bislang aus. Aus der Umsetzung des Verpackungsgesetzes und den aktuellen Verhandlungen mit den Dualen Systemen werden für 2020 keine Änderungen erwartet.

Personalausgaben

55000 / Löhne und Gehälter 733.170 € (777.550 €)

55100 Der Ansatz ergibt sich aus den hochgerechneten Personalkosten. Die gegenüber dem Vorjahr reduzierten Personalkosten ergeben sich insbesondere durch den Entfall von Zuführungen zur Rückstellung Altersteilzeit.

Die zunächst bis 31.12.2020 befristete 50%-Stelle Abfallberatung wird durch die Vergütung des DSD (vgl. Konto Nr. 53550) finanziert.

56000 Sozialabgaben 146.130 € (147.600 €)
Vgl. Konto 55000 / 55100.

Der Ansatz ergibt sich aus den Sozialversicherungsbeiträgen und der Beihilfeumlage.

56500 / Altersversorgung und Unterstützung 232.800 € (196.550 €)
56600 Vgl. Konto 55000 / 55100.

Der Ansatz ergibt sich aus Umlagen für die Zusatzversorgungskasse für Angestellte, der Versorgungsumlage für Beamte sowie der notwendigen Zuführung zu Pensionsrückstellungen.

Die Planungsrechnung zur Ermittlung der Zuführung zu Pensionsrückstellungen erfolgte durch die PwC GmbH nach deutschem Handelsrecht unter Berücksichtigung der neuen Richttafeln nach Heubeck RT 2018 G. Die verwendeten Rechnungszinssätze wurden auf Basis der von der Bundesbank bis einschließlich August 2019 veröffentlichten Zinssätze für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren auf den jeweiligen Stichtag prognostiziert. Aufgrund der in den Prognoserechnungen weiter sinkenden Zinssätze ist auch künftig mit hohen Ansparbeträgen für spätere Pensionslasten zu rechnen.

Abschreibungen

57110 Planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen 420.300 € (509.500 €)
Die planmäßigen Abschreibungen sind aus dem Anlagennachweis (vgl. Ziffer 8) ersichtlich.

Im Betriebszweig I Abfallwirtschaft fallen Abschreibungsbeträge für Abfallbehälter und für die Betriebs- und Geschäftsausstattung an. Sämtliche Abfallbehälter werden über einen Zeitraum von 15 Jahren linear abgeschrieben. Mit Ausnahme geringwertiger Wirtschaftsgüter (siehe nachstehende Position 57190) werden Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung über 3 - 13 Jahre linear abgeschrieben.

Im Betriebszweig 2 (Deponien) werden die Abschreibungsbeträge mit Ausnahme von Druckern und einer zu beschaffenden Reifenreinigungsanlage sowie der anteiligen Betriebs- und Geschäftsausstattung ausschließlich auf Basis des tatsächlichen Abfallaufkommens ermittelt und in den Erfolgsplan übernommen. Die in der Anlageübersicht dargestellten Abschreibungen entsprechen damit dem tatsächlichen Werteverzehr.

Der Planansatz wurde aufgrund des vermuteten geringeren Abfallaufkommens gegenüber dem Vorjahr reduziert. Bei dem prognostizierten Abfallaufkommen wird die Deponie Schinderklinge im Laufe des Jahres 2021/2022 vollständig verfüllt. Aktuell wird eine Erweiterung angestrebt. Durch eine maßvolle Erhöhung der Deponie könnte für weitere 3 Jahre die Annahme von Bodenaushub auf der Deponie erfolgen.

57170 Außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagen 0 € (0 €)
Außerplanmäßige Abschreibungen werden nicht erwartet.

57190 Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) 6.000 € (5.000 €)
Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von bis zu 800 Euro netto werden im Jahr der Anschaffung sofort vollständig abgeschrieben. Der Planansatz wurde für das Geschäftsjahr 2020 aufgrund notwendiger Neu- und Ersatzbeschaffungen von Mobiliar gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen 1.168.950 € (1.157.000 €)

Die dem Landkreis zu erstattenden Kostenersätze werden unter der Position 59700 zusammengefasst. Ausgenommen hiervon sind die dem Landkreis zu ersetzenden anteiligen Kosten der Leitung und der Gremien (Position 59920) sowie die dem Abfallwirtschaftsbetrieb direkt zuordenbaren Kosten.

Für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Betriebszweig III Verpackungen ist ein Vorsteuerabzug möglich. Die Steuerentlastung wird im Wirtschaftsplan getrennt ausgewiesen. Sie betrifft mit 5.650 € alle steuerbaren sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

59170 Gebühren und Beiträge 1.000 € (1.000 €)

Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.

59200 Versicherungen 300 € (300 €)

Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.

59310 Bürobedarf, Drucksachen und Zeitschriften 4.500 € (4.500 €)

Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.

59410 Porti und Frachten 65.000 € (58.000 €)

Diese Position enthält die Portokosten für den Versand der Abfallkalender, der Abfallgebührenbescheide und des täglichen Geschäftsverkehrs. Die Kostenersätze für den Versand der Laub- und Frost-/Inlettsäcke werden im Konto 54790 berücksichtigt. Die Erhöhung des Planansatzes betrifft das Porto für den täglichen Geschäftsverkehr. Diese Position wurde im Vorjahr unter der Position „Kostenersatz an den Landkreis Tübingen“ ausgewiesen.

59510 Öffentlichkeitsarbeit 81.300 € (75.000 €)

Diese Position betrifft überwiegend die Kosten für die Erstellung des Abfallkalenders. Die restlichen Kosten fallen an für Infobroschüren, Informationsveranstaltungen, Windelprojekt, Umweltbildungsmaßnahmen und Warentauschtage. Die Kostensteigerung betrifft die Erstellung des Abfallkalenders und das gern in Anspruch genommene Windelprojekt.

59600 Reiseaufwand 2.600 € (2.600 €)

Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.

59650 Bewirtungen und Geschenke 300 € (300 €)

Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.

- 59700 Kostenersatz an den Landkreis Tübingen 510.000 € (534.500 €)**
Diese Position enthält die Kostenersatzforderungen (Personalkosten zzgl. Sachkosten- und Steuerzuschlag) des Landkreises Tübingen. Dies betrifft alle Bereiche der Kernverwaltung, soweit sie durch den Abfallwirtschaftsbetrieb voraussichtlich in Anspruch genommen werden. Die Verteilung der Kosten erfolgt für die einzelnen Abteilungen und Produktgruppen überwiegend nach Schlüsseln. Die wichtigsten Positionen betreffen folgende Kostenbereiche (und Schlüssel):
- Rechnungsprüfung/Bußgeldstelle/Vergabestelle/Geschäftsbereich 1 (Zeitanteile)
 - Personal/Organisation/Öffentlichkeitsarbeit/Personalrat/Zentrale Dienstleistungen (Anzahl Mitarbeiter/Innen)
 - Finanzen (Mahnungen, Belege, Zeiteile, Volumen Erfolgsplan)
 - Fahrzeugkosten (gef. Km der Poolfahrzeuge)
 - IT (Anzahl IT-Arbeitsplätze)
 - Archiv, Liegenschaften/Anteilige Gebäudekosten (Flächen, Kalkulatorische Abschreibung u. Verzinsung, Betrieb).
- Der Ansatz erfolgt auf Basis der Berechnungen des Landkreises Tübingen.
- 59720 Prüfung und Beratung 46.000 € (56.000 €)**
Diese Position enthält neben Zuführungen zu den Rückstellungen „Jahresabschlusserstellung“ auch Kosten für externe Beratungen. Im Planansatz wurden insgesamt 31.000 € Beratungskosten für die Ausschreibungen (insbesondere der Rest-/Bio-/Sperrmüllabfuhr) und für die Umsetzung des Verpackungsgesetzes berücksichtigt.
- 59740 EDV-Aufwand 387.500 € (336.500 €)**
Diese Position enthält im Wesentlichen die Kosten für die Programme AGV (Gebührenveranlagung, Behälterverwaltung, Servicecenter einschließlich Reklamationsmanagement) und SAP (Buchhaltung). Die Kostensteigerung betrifft überwiegend die Kostenerstattung an den Landkreis Tübingen für das Programm SAP.
- 59920 Kreisorgane 50.000 € (67.000 €)**
Diese Position enthält die dem Landkreis zu ersetzenden anteiligen Kosten der kommunalen Willensbildung und der Kreisorgane. Die Verteilung innerhalb des Landratsamts erfolgt nach Schlüsseln (Anzahl der Tagesordnungspunkte und Zeiteile). Der Ansatz entspricht den Abrechnungen der Vorjahre.
- 59980 Aus- und Fortbildung 3.500 € (3.500 €)**
Der Planansatz entspricht dem Vorjahr.
- 59990 Sonstige betriebliche Aufwendungen 10.600 € (11.200 €)**
Diese Position enthält Kosten für verschiedene Beschaffungen (Behälteraufkleber, Banderolen) sowie für öffentliche Bekanntmachungen, Kontogebühren, die Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten und Sonstiges. Nachdem weniger personelle Neubesetzungen zu erwarten sind, konnte der Planansatz gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.
- 58200 Verluste aus Anlagenabgängen 0 € (0 €)**
Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.
- 58300 Verluste aus Forderungsabgängen 12.000 € (12.000 €)**
Der Ansatz für Verluste aus Forderungsabgängen (z. B. Niederschlagungen, Erlasse) entspricht dem Vorjahr.

- 72000 Umlage Allgemeine Verwaltung 332.800 € (378.450 €)**
Soweit möglich werden die einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen den Betriebszweigen direkt zugeordnet. Die übrigen Kosten und Erlöse der Allgemeinen Verwaltung werden nach Arbeitszeitanteilen den Betriebszweigen zugeordnet. Im Gesamtbetrieb gleichen die Umlagen Aufwendungen und Erträge der „Allgemeinen Verwaltung“ aus
- 59995 Zuführung zur Gebührenausgleichsrückstellung 0 € (0 €)**
Diese Position betrifft zu beschließende Zuführungen von Kostenüberdeckungen zur Gebührenausgleichsrückstellung in den Betriebszweigen I und II.

Zinsen und ähnliche Erträge

- 62100 Zinsen und ähnliche Erträge 0 € (0 €)**
Das Geldvermögen des Abfallwirtschaftsbetriebes wird durch die Kreiskasse des Landkreises bewirtschaftet. Seit 2017 erhebt die Kreissparkasse hierfür ein Verwahrungsentgelt (siehe Pos. 65100). Damit stehen keine Zinserträge zum Ausgleich der nicht gebührenfähigen Kosten (Quersubventionierung des Laubsackes, Verluste aus Forderungen, Verluste aus Betriebszweig 3; Verwahrungsentgelte) zur Verfügung.
Zur Vermeidung einer Inanspruchnahme des Kreishaushalts werden u.a. die in der Rücklage „freie Zinserträge“ angesammelten Zinsen für diesen Ausgleich verwendet. Der Ausgleich nicht gebührenfähiger Kosten ist deshalb grundsätzlich zu vermeiden.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- 65000 Darlehenszinsen 32.350 € (36.100 €)**
Die Finanzierung der zum 01.01.2013 benötigten Abfallbehälter erfolgte durch Aufnahme eines Darlehens. Die Tilgung des Darlehens erfolgt entsprechend der erwarteten Behälternutzungsdauer von 15 Jahren.

Für die Beschaffung und Erstverteilung von Abfallbehältern zur Einsammlung von Altpapier wurde im Wirtschaftsplan 2017 die Aufnahme eines Darlehens veranschlagt. Zunächst erfolgte die Finanzierung der Behälter aus angesammelten Rückstellungen. Damit wurden neben Zinsaufwendungen auch Verwahrungsentgelte vermieden.
Die im Wirtschaftsplan erneut veranschlagte Kreditaufnahme soll deshalb auch nur dann in Anspruch genommen werden, wenn die vorhandenen Rückstellungen zweckentsprechend verwendet werden und damit zur Finanzierung des Anlagevermögens nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Darlehenstilgung erfolgt dann entsprechend der erwarteten Behälternutzungsdauer von 15 Jahren.

Die Finanzierung getätigter Investitionen im Bereich der Deponien erfolgt überwiegend durch langfristige Rückstellungen für Deponiefolgekosten sowie durch ein bis zum 30.06.2020 zu tilgendes Darlehen.
- 65050 Kontokorrentzinsen 0 € (0 €)**
Entsprechend dem Ergebnis der Vorjahre werden keine Kontokorrentzinsen erwartet.
- 65100 andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen 35.000 € (20.000 €)**
Das Geldvermögen des Abfallwirtschaftsbetriebes wird durch die Kreiskasse des Landkreises bewirtschaftet. Seit 2017 erhebt die Kreissparkasse hierfür ein ge-

bührenrechtlich nicht ansatzfähiges Verwahrungsentgelt. Der Ansatz erfolgt auf Basis des vorläufigen Ergebnisses für 2018 nach der Abrechnung mit der Kreiskasse des Landkreises Tübingen.

Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss

78990 Jahresüberschuss 13.370 € (78.100 €)

Das Ergebnis des Jahres 2018 liegt zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes noch nicht vor. In Abhängigkeit des gebührenrechtlichen Ergebnisses des Jahres 2018 wird angestrebt, mögliche Kostenüberdeckungen noch im aktuellen Wirtschaftsjahr 2019 der Gebührenausgleichsrückstellung zuzuführen.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 13.370 € ergibt sich aus einem Überschuss im Betriebszweig 1 und einem geringen Defizit im Betriebszweig 3. Das Defizit betrifft – wie in den Vorjahren - die etwas zu geringen Kostenersätze durch die Dualen Systembetreiber.

Gebührenrechtlich nicht ansatzfähige Kosten werden durch die in der Vergangenheit angesammelten „freien Zinserträge“ ausgeglichen. Dies vermindert das in der Rücklage „freie Zinserträge“ vorhandene Eigenkapital. Im Wirtschaftsplan betreffen gebührenrechtlich nicht ansatzfähige Kosten die Positionen Verwahrungsentgelte (Konto 65100: 35.000 €), Verluste aus Forderungsabgängen (Konto 58300: 12.000 €), Verluste aus dem Betriebszweig 3 (21.480 €), sowie die Quersubventionierung des Laubsackes (1.980 €) an. Dem stehen Erträge aus nicht erstattungsfähigen Überzahlungen (Konto 49600: 5.000 €) gegenüber.

2.3 Erfolgsplanübersicht des Gesamtbetriebs mit Betriebszweigen

| Konto | Bezeichnung | | | | Allgemeine Verwaltung | Betriebszweig I | Betriebszweig II | Betriebszweig III |
|--|-------------|----------------------|----------------------|--------------------|-----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | | Planansatz 2020 Euro | Planansatz 2019 Euro | Ergebnis 2017 Euro | Planansatz 2020 Euro | Planansatz 2020 Euro | Planansatz 2020 Euro | Planansatz 2020 Euro |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| Umlageschlüssel für die Verteilung der Kosten der Allgemeinen Verwaltung | | | | | 100,00% | 94,10% | 1,67% | 4,23% |

Umsatzerlöse aus Gebührenaussgleichsrückstellungen

| | | | | | | | | |
|-------|--------------------------------|---------|---------|-----------|--|---|---------|---|
| 45000 | Entnahme RS Benutzungsgebühren | 283.600 | 144.300 | 21.392,05 | | 0 | 283.600 | 0 |
|-------|--------------------------------|---------|---------|-----------|--|---|---------|---|

Umsatzerlöse

| | | | | | | | | |
|-------|--|------------|------------|---------------|---|------------|---------|---------|
| 47000 | Benutzungsgebühren | 12.572.500 | 12.360.000 | 12.014.232,60 | | 12.572.500 | 0 | 0 |
| 47500 | Verkauf von Abfallsäcken | 162.250 | 168.000 | 164.007,25 | | 162.250 | 0 | 0 |
| 47550 | Verkauf von Laubsäcken | 19.200 | 22.500 | 22.092,80 | | 19.200 | 0 | 0 |
| 47560 | Verkauf von Inlettsäcken (Frost) | 8.000 | 9.400 | 9.087,60 | | 8.000 | 0 | 0 |
| 47600 | Bänderollenverkauf | 7.500 | 7.500 | 6.585,00 | | 7.500 | 0 | 0 |
| 48000 | Erddeponiebetrieb | 729.300 | 1.215.500 | 1.794.718,76 | | 0 | 729.300 | 0 |
| 49000 | Abfallverwertung | 769.500 | 1.064.500 | 1.226.659,24 | | 769.500 | 0 | 0 |
| | davon Verwertungserlöse wilder Müll | 0 | 0 | 0,00 | | 0 | | |
| | davon Verwertungserlöse Altholz | 0 | 0 | 0,00 | | 0 | | |
| | davon Verwertungserlöse Altpapier | 755.000 | 1.050.000 | 1.208.439,12 | | 755.000 | | |
| | davon Verwertungserlöse Häckselgut | 7.000 | 7.000 | 7.036,12 | | 7.000 | | |
| | davon Verwertungserlöse Metallschrott | 7.500 | 7.500 | 11.184,00 | | 7.500 | | |
| 49500 | DSD Erstattung Altpapier | 396.000 | 0 | 0,00 | | 396.000 | 0 | |
| 49500 | DSD Erstattungen (Beratung, Glascontainer) | 245.000 | 243.000 | 239.064,72 | | 0 | 0 | 245.000 |
| 49600 | sonstige Umsatzerlöse | 15.000 | 10.000 | 20.102,20 | | 14.400 | 180 | 420 |
| Summe | | 14.924.250 | 15.100.400 | 15.496.550,17 | 0 | 13.949.350 | 729.480 | 245.420 |

Sonstige betriebliche Erträge

| | | | | | | | | |
|-------|---|--------|--------|----------|---|--------|---|---|
| 53000 | Erträge aus Anlagenabgängen | 0 | 0 | 514,87 | | 0 | 0 | 0 |
| 53200 | Erträge aus Auflösung v. Rückstellungen | 36.500 | 29.700 | 1.002,34 | | 36.500 | 0 | 0 |
| 53590 | Sonstige betriebliche Erträge | 5.000 | 6.000 | 4.783,08 | | 5.000 | 0 | 0 |
| Summe | | 41.500 | 35.700 | 6.300,29 | 0 | 41.500 | 0 | 0 |

| | | | | | | | | |
|------------------------------|--|------------|------------|---------------|---|------------|-----------|---------|
| Summe Betriebserträge | | 15.249.350 | 15.280.400 | 15.524.242,51 | 0 | 13.990.850 | 1.013.080 | 245.420 |
|------------------------------|--|------------|------------|---------------|---|------------|-----------|---------|

Materialaufwand

a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

| | | | | | | | | |
|-------|----------------------------------|---|---|------|---|---|---|---|
| 54590 | Anderer Material-Direktverbrauch | 0 | 0 | 0,00 | 0 | 0 | 0 | 0 |
|-------|----------------------------------|---|---|------|---|---|---|---|

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

| | | | | | | | | |
|---------|--------------------------------------|------------|------------|---------------|---|------------|---------|---------|
| 54780 | Nutzungsentschädigung Deponien | 100.980 | 168.300 | 203.710,32 | | 0 | 100.980 | 0 |
| 54800 | Rekultivierung Deponien | 0 | 0 | 0,00 | | 0 | 0 | 0 |
| 54770 | a) Zuführung zur RS Rekultivierung | 64.800 | 133.700 | 268.267,00 | | 0 | 64.800 | 0 |
| 54770 | b) Werterhaltung Rückstellungen | 0 | -1.000 | 0,00 | | 0 | 0 | 0 |
| 54790 | Fremdleistungen | | | | | | | |
| | Kostenstellen | | | | | | | |
| 910000 | KST-Zuschlag (nach Umlage verteilt) | ***74.350 | ***74.350 | 74.345,37 | | ***74.350 | 0 | 0 |
| 911100/ | | | | | | | | |
| 911200 | Restmülleinsammlung | 1.600.000 | 1.596.000 | 1.397.531,87 | | 1.600.000 | 0 | 0 |
| 912100 | Restmüllentsorgung ZAV | 4.370.000 | 4.347.000 | 4.166.728,30 | | 4.370.000 | 0 | 0 |
| 911300 | Biomülleinsammlung | 1.017.000 | 955.000 | 906.310,55 | | 1.017.000 | 0 | 0 |
| 912300 | Bioabfallverwertung ZAV | 770.000 | 735.000 | 698.096,48 | | 770.000 | 0 | 0 |
| 913000 | Abwurfkartenmanagement | 33.000 | 33.000 | 30.961,71 | | 33.000 | | |
| 913200 | Problemstofffassung ZAV | 124.000 | 124.000 | 105.374,16 | | 124.000 | 0 | 0 |
| 913300 | Entsorgung von wildem Müll | 10.000 | 10.000 | 9.086,65 | | 10.000 | 0 | 0 |
| 913400 | Holzentsorgung | 390.000 | 353.500 | 340.130,13 | | 390.000,00 | 0 | 0 |
| 913500 | Altpapierentsorgung | 1.056.000 | 1.050.000 | 1.423.081,43 | | 1.056.000 | 0 | 0 |
| 913600 | Elektronikschrottsammlung | 91.000 | 99.000 | 96.696,17 | | 91.000 | 0 | 0 |
| 913700 | Häckselmaterial | 465.000 | 457.000 | 430.143,29 | | 465.000 | 0 | 0 |
| 913800 | Spermmüll | 1.218.000 | 1.158.000 | 1.143.291,45 | | 1.218.000 | 0 | 0 |
| 913900 | Metallschrottsammlung | 10.000 | 9.500 | 11.300,59 | | 10.000 | 0 | 0 |
| 914000 | Behälterkosten ohne Altpapiertonne | 228.000 | 216.000 | 235.009,31 | | 228.000 | 0 | 0 |
| 921000- | | | | | | | | |
| 929100 | Erddeponiebetrieb | 600.000 | 725.000 | 706.131,62 | | 0 | 600.000 | 0 |
| 930000 | DSD-Ausschüttung Altpapierentsorgung | 128.000 | 0 | 0,00 | | 128.000 | 0 | 0 |
| 931000 | DSD-Glascontainer | 185.500 | 184.000 | 180.974,25 | | 0 | 0 | 185.500 |
| Summe | Fremdleistungen | 12.295.500 | 12.052.000 | 11.955.193,33 | 0 | 11.510.000 | 600.000 | 185.500 |
| Summe | Aufwand für bezogene Leistungen | 12.461.280 | 12.353.000 | 12.427.170,65 | 0 | 11.510.000 | 765.780 | 185.500 |

| | | | | | | | | |
|----------------------------------|--|------------|------------|---------------|---|------------|---------|---------|
| Materialaufwand insgesamt | | 12.461.280 | 12.353.000 | 12.427.170,65 | 0 | 11.510.000 | 765.780 | 185.500 |
|----------------------------------|--|------------|------------|---------------|---|------------|---------|---------|

| Konto | Bezeichnung | | | | Allgemeine Verwaltung | Betriebszweig I Abfallwirtschaft | Betriebszweig II Deponien | Betriebszweig III Verpackungen |
|--|-------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------|----------------------------|--|---------------------------------|--------------------------------------|
| | | Planansatz 2020 Euro | Planansatz 2019 Euro | Ergebnis 2017 Euro | Planansatz 2020 Euro | Planansatz 2020 Euro | Planansatz 2020 Euro | Planansatz 2020 Euro |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| Umlageschlüssel für die Verteilung der Kosten der Allgemeinen Verwaltung | | | | | 100,00% | 94,10% | 1,67% | 4,23% |

Personalaufwand (Löhne und Gehälter)

| | | | | | | | | |
|--------|------------------------------------|-----------|------------|------------|---|-----------|--------|--------|
| 55000/ | | | | | | | | |
| 55100 | Löhne und Gehälter | 733.170 | 777.550 | 715.593,60 | | 696.360 | 15.905 | 20.905 |
| 56000 | Sozialabgaben | 146.130 | 147.600 | 113.570,05 | | 138.800 | 3.165 | 4.165 |
| 56500/ | | | | | | | | |
| 56600 | Altersversorgung und Unterstützung | 232.800 | 196.550,00 | 132.045,55 | | 215.140 | 12.930 | 4.730 |
| Summe | | 1.112.100 | 1.121.700 | 961.209,20 | 0 | 1.050.300 | 32.000 | 29.800 |

Abschreibungen

| | | | | | | | | |
|-------|--------------------------------|---------|---------|------------|---|---------|---------|-----|
| 57110 | Planmäßige Abschreibungen | 420.300 | 509.500 | 416.405,22 | | 224.700 | 195.600 | 0 |
| 57170 | Außerplanmäßige Abschreibungen | 0 | 0 | 0,00 | | 0 | 0 | 0 |
| 57190 | Abschreibungen aus GWG | 6.000 | 5.000 | 512,10 | | 5.650 | 100 | 250 |
| Summe | | 426.300 | 514.500 | 416.917,32 | 0 | 230.350 | 195.700 | 250 |

Sonstige betriebliche Aufwendungen

| | | | | | | | | |
|---------------|---|-----------|--------------|--------------|----------|-----------|-------|--------|
| 59170 | Gebühren und Beiträge | 1.000 | 1.000 | 337,38 | 0 | 0 | 1.000 | 0 |
| 59200 | Versicherungen | 300 | 300 | 336,83 | 0 | 0 | 300 | 0 |
| 59310 | Bürobedarf, Drucksachen, Zeitschriften | 4.500 | 4.500 | 4.032,41 | 1.800 | 2.550 | 0 | 150 |
| 59410 | Porti, Frachten | 65.000 | 58.000 | 89.720,63 | 0 | 52.500 | 0 | 12.500 |
| 59510 | Öffentlichkeitsarbeit | 81.300 | 75.000 | 69.985,13 | 0 | 58.250 | 0 | 23.050 |
| 59600 | Reiseaufwand | 2.600 | 2.600 | 2.141,42 | 1.100 | 1.000 | 200 | 300 |
| 59650 | Bewirtungen und Geschenke | 300 | 300 | 334,27 | 0 | 300 | 0 | 0 |
| 59700 | Kostensersatz an Landratsamt | 510.000 | 534.500 | 469.843,00 | 266.925 | 228.300 | 0 | 14.775 |
| 59720 | Prüfung und Beratung | 46.000 | 56.000 | 60.471,02 | 15.000 | 30.000 | 0 | 1.000 |
| 59740 | EDV-Aufwand | 387.500 | 336.500 | 343.775,61 | 2.700 | 382.825 | 0 | 1.975 |
| 59920 | Kreisorgane | 50.000 | 67.200 | 49.240,00 | 47.375 | 0 | 0 | 2.625 |
| 59980 | Aus- und Fortbildung | 3.500 | 3.500 | 1.905,90 | 2.000 | 1.475 | 0 | 25 |
| 59990 | Sonstiger betrieblicher Aufwand | 10.600 | 11.200 | 6.644,83 | 5.900 | 2.800 | 1.300 | 600 |
| Zwischensumme | | 1.162.600 | 1.150.600,00 | 1.098.768,43 | 342.800 | 760.000 | 2.800 | 57.000 |
| 58200 | Verluste aus Anlagenabgängen | 0 | 0 | 0,00 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 58300 | Verluste aus Forderungsabgängen | 12.000 | 12.000 | 12.055,26 | 0 | 12.000 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | | 12.000 | 12.000 | 12.055,26 | 0 | 12.000 | 0 | 0 |
| Summe | | 1.174.600 | 1.162.600 | 1.110.823,69 | 342.800 | 772.000 | 2.800 | 57.000 |
| | Vorsteuerabzug aus Abfallberatung (**nachrichtlich) | -5.650 | -5.600 | ***5518,6 | | | | -5.650 |
| 72000 | Umlage Allgemeine Verwaltung nach Arbeitszeitanteil und DSD | | | | -342.800 | 336.750 | 6.050 | |
| Summe | | 1.168.950 | 1.157.000 | 1.110.823,69 | 0 | 1.108.750 | 8.850 | 51.350 |

Aufwendungen durch RS Zuführung von Benutzungsgebühren

| | | | | | | | | |
|-------|---------------------------------|---|---|--------------|---|---|---|---|
| 59995 | Zuführung RS Benutzungsgebühren | 0 | 0 | 2.129.452,88 | 0 | 0 | 0 | 0 |
|-------|---------------------------------|---|---|--------------|---|---|---|---|

Zinsen und ähnliche Erträge

| | | | | | | | | |
|-------|-----------------------------|---|---|---|---|---|---|---|
| 62100 | Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
|-------|-----------------------------|---|---|---|---|---|---|---|

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

| | | | | | | | | |
|-------|---|--------|--------|-----------|---|--------|--------|---|
| 65000 | Darlehenszinsen | 32.350 | 36.100 | 30.280,75 | | 32.100 | 250 | 0 |
| 65050 | Kontokorrentzinsen | 0 | 0 | 0,00 | | 0 | 0 | 0 |
| 65100 | andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 35.000 | 20.000 | 20.692,22 | | 24.500 | 10.500 | 0 |
| Summe | | 67.350 | 56.100 | 50.972,97 | 0 | 56.600 | 10.750 | 0 |

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag *

| | | | | | | | | |
|-------|--------------------------------------|--------|--------|---------------|---|--------|---|---------|
| 78990 | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-) | 13.370 | 78.100 | -1.572.304,20 | 0 | 34.850 | 0 | -21.480 |
|-------|--------------------------------------|--------|--------|---------------|---|--------|---|---------|

Zusammenfassung:

| | | | | | | | |
|--------------|------------|------------|------------|---|------------|-----------|---------|
| Aufwendungen | 15.235.980 | 15.202.300 | 17.096.547 | 0 | 13.956.000 | 1.013.080 | 266.900 |
| Erträge | 15.235.980 | 15.202.300 | 17.096.547 | 0 | 13.956.000 | 1.013.080 | 266.900 |

| | | | | |
|-----------------|---|---------------|-----------------|----------------|
| Legende: | * Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-) | 34.850 | 0 | -21.480 |
| | abzüglich Zuführung RS Benutzungsgebühren | 0 | 0 | 0 |
| | abzüglich Entnahme RS Benutzungsgebühren | 0 | 283.600 | 0 |
| | bereinigtes Defizit | 34.850 | -283.600 | -21.480 |

3. Vermögensplan

3.1 Erläuterungen zum Vermögensplan

Vermögensplan - Ausgaben

Sachanlagen u. immaterielle Anlagewerte 366.000 €

Deponie Schinderklinge, Reifenreinigungsanlage 250.000 €

Durch die zunehmende Verfüllung der Deponie Schinderklinge, Kusterdingen wird der bituminöse Deponieweg verkürzt. Damit die Gemeindeverbindungsstraße nicht verschmutzt wird, ist eine Reifenreinigungsanlage notwendig. Diese Investition wurde bereits in den Vorjahren veranschlagt, wegen noch fehlender Genehmigung der geplanten Deponieerweiterung aber noch nicht umgesetzt. Spätestens mit Beginn der Erweiterung des Deponievolumens ist diese Anlage aber unbedingt erforderlich. Die Umsetzung wird für 2020 erwartet.

Deponie Schinderklinge, Erweiterungsplanung 10.000 €

Die Deponie Schinderklinge ist nahezu verfüllt. Das verbliebene Deponievolumen wird innerhalb von 2 Jahren verbraucht sein. Die notwendige Entsorgungssicherheit ist mit einer Erweiterung sinnvoll möglich. In Betracht kommt eine Erhöhung der bisher schon in Anspruch genommenen Deponieflächen. Für die Erweiterungsplanung wurden bisher 50.000 € bereitgestellt. Für die ingenieurtechnische Begleitung und zusätzlich erforderliche Gutachten sind 10.000 € zu veranschlagen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung 6.000 €

Diese Position betrifft Neu- und Ersatzbeschaffungen von Ausstattungsgegenständen.

Die im Vorjahr geplante Anschaffung von Scannern (5.000 €) für die elektronische Archivierung des eingehenden Schriftguts wurde im Zuge der Einführung der E-Akte im Landratsamt Tübingen zunächst bis 2021 zurückgestellt.

Betriebseinrichtung der Abfallsammlung (Bio- und Restabfallbehälter) 50.000 €

Für die Abschaffung neuer Bio- und Restabfallbehälter fallen 50.000 € an. Die Refinanzierung der Behälter erfolgt mittels Abschreibungen über 15 Jahre.

Betriebseinrichtung der Abfallsammlung (Altpapierbehälter) 50.000 €

Bis Ende August 2019 wurden nahezu 27.000 Altpapier-tonnen bestellt. Für 2020 wird aufgrund von Zuzügen eine Bestandserhöhung im Wert von ca. 50.000 € veranschlagt.

Maschinen und maschinelle Anlage 0 €

Es fallen keine Investitionen an.

Jahresverlust 0 €

Entnahme langfristige Rückstellungen 69.600 €

Die Entnahme langfristiger Rückstellungen betrifft mit 64.000 € verschiedene Rekultivierungsmaßnahmen in abschließend verfüllten Bereichen auf der Deponie Schinderklinge.

Die vom Forst in Abstimmung mit dem Naturschutz erstellte Rekultivierungsplanung der Deponie Seltenbachtal, Rottenburg-Ergenzingen wurde in 2018 weitgehend umgesetzt. Nachpflanzungen wegen Wildverbiss und weitere Pflegemaßnahmen werden mit 5.600 veranschlagt.

Die im Rahmen der Nachsorge der Erddeponie Grube anfallenden Ausgaben in Höhe von 2.558 € werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb als Träger der Deponie anteilig (1,16%) aus vorhandenen Rückstellungen entnommen. Die verbleibenden Ausgaben trägt die Stadt Mössingen mit 98,84 %. Die Erforderlichkeit eines Pumpversuches ergibt sich bei Überschreitung eines kritischen Wasserstand-Niveaus nach Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Tübingen.

Tilgung (Kredite / Innere Darlehen) 187.200 €

Die für die Finanzierung der Investitionen bei der Landesbank Baden-Württemberg und bei der Kreissparkasse Tübingen aufgenommenen Darlehen sind aus der Darlehensübersicht Ziffer 6 ersichtlich.

Finanzierungsüberhang 728.470 €

Diese Position ergibt sich aus den Einnahmen des Vermögensplans nach Abzug der Ausgaben für Investitionen, langfristiger Rückstellungen und Tilgungen.

Vermögensplan - Einnahmen

Jahresgewinn 13.370 €

Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zuführung zu langfristigen Rückstellungen 209.500 €

Diese Position enthält die im Erfolgsplan unter der Position 54770 ausgewiesene Zuführung zur Rückstellung Deponierekultivierung sowie eine Zuführung zu Pensionsrückstellungen über 144.800 €.

Kredite 702.000 €

Für die Beschaffung und Erstverteilung von Abfallbehältern zur Einsammlung von Altpapier wurde im Wirtschaftsplan 2017 die Aufnahme eines Darlehens (1.050.000 €) veranschlagt. Die Kreditermächtigung des Wirtschaftsjahres 2017 gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist. An Stelle der Darlehensaufnahme kann die Finanzierung der Altpapierbehälter entsprechend § 87 Abs. 1 der Gemeindeordnung vorübergehend aus angesammelten Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien erfolgen. Die im Wirtschaftsplan 2020 neu veranschlagte Kreditaufnahme soll deshalb nur dann in Anspruch genommen werden, wenn die Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge der Deponien zweckentsprechend verwendet werden. Andernfalls fallen derzeit neben Darlehenszinsen zusätzlich Verwahrungsentgelte für Geldvermögen an. Sollte die Erddeponie Schinderklinge nicht erweitert werden, ist sie ab 2021 zu rekultivieren. Die entsprechenden Ausgaben werden den Rückstellungen entnommen.

Abschreibungen und Anlagenabgänge 426.300 €

Das Anlagevermögen ist mit seinen Veränderungen aus dem Anlagennachweis Ziffer 8 ersichtlich.

Im Betriebszweig 1 Abfallwirtschaft fallen Abschreibungen für Abfallbehälter und für die Betriebs- und Geschäftsausstattung an. Die Abschreibung der Altpapiertonnen erfolgt analog der Bio- und Restabfallbehälter entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer linear über 15 Jahre. Dies gilt für Neu- und Ersatzbeschaffungen entsprechend. Mit Ausnahme geringwertiger Wirtschaftsgüter werden Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung über 3 – 13 Jahre linear abgeschrieben.

Im Betriebszweig 2 (Deponien) werden Maschinen und maschinelle Anlagen sowie die anteilige Betriebs- und Geschäftsausstattung linear abgeschrieben. Die übrigen Vermögensgegenstände werden auf Basis des tatsächlichen Abfallaufkommens abgeschrieben. Die in der Anlageübersicht dargestellten Abschreibungen entsprechen

damit - unabhängig von der Entwicklung des Abfallaufkommens - dem tatsächlichen Werteverzehr.

Erübrigte Mittel aus Vorjahren 0 €

Die Abrechnung des Geschäftsjahres 2018 liegt noch nicht vor. Die in der Abrechnung dargestellten erübrigten Mittel entsprechen der Vermögensplanabrechnung 2017.

Für das Wirtschaftsjahr 2020 ist zum Ausgleich des Finanzierungsbedarfes keine Verwendung erübrigter Mittel notwendig.

3.2. Vermögensplan – Ausgaben

lt. Formblatt 6

| Lfd. Nr. | Finanzierungsbedarf (Ausgaben) | Planansatz | | Investitionen (nachrichtlich) | | Erläuterung Euro |
|-------------|--|--|--|----------------------------------|------------------------|--------------------------------|
| | Bezeichnung | Ausgaben des | Verpflichtungs- | Gesamtaus- | bisher | |
| | | Wirtschafts- jahres 2020 Euro | ermächtigungen des Wirtschafts- jahres Euro | gaben- bedarf Euro | bereitgestellt Euro | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1. | Sachanlagen u. immaterielle Anlagewerte | | | | | |
| | Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.000 | 0 | 35.000 | 15.000 | |
| | Schinderklinge Reifenreinigungsanlage | 250.000 | 0 | 250.000 | 250.000 | neu veranschlagt |
| | Schinderklinge Erweiterungsplanung | 10.000 | 0 | 50.000 | 50.000 | Planung 2017 Umsetzung 2020 |
| | Betriebseinrichtung der Abfallsammlung | 50.000 | 0 | 250.000 | 50.000 | Rest-/ Bioabfall |
| | Betriebseinrichtung der Abfallsammlung | 50.000 | 0 | 1.185.000 | 785.000 | Papierbehälter |
| 2. | Finanzanlagen | 0 | 0 | | | |
| 3. | Rückzahlung von Stammkapital | 0 | 0 | | | |
| 4. | Entnahme aus Rücklagen | 0 | 0 | | | |
| 5. | Jahresverlust | 0 | 0 | | | |
| 6. | Entnahme Sonderposten m. Rücklagenanteil | 0 | 0 | | | |
| 7. | Auflösung Ertragszuschüsse | 0 | 0 | | | |
| 8. | Entnahme langfristiger Rückstellungen * | | | | | |
| | Schinderklinge Rekultivierung | 64.000 | 0 | | | |
| | Baresel Rekultivierung | | 0 | | | |
| | Seltenbachtal Rekultivierung | 5.600 | 0 | | | |
| | Grube Rekultivierung | 100 | 0 | | | |
| 9. | Tilgung (Kredite/ Innere Darlehen) | 187.000 | 0 | | | |
| 10. | Gewährung von Darlehen | | | | | |
| | Gewährung von inneren Darlehen | 0 | 0 | | | |
| 11. | Finanzierungsüberhang | 728.470 | | | | |
| 12. | Summe | 1.351.170 | 0 | | | |

* Kurzfristige Rückstellungen werden im Vermögensplan nicht berücksichtigt

3.3 Vermögensplan – Einnahmen
lt. Formblatt 6

| Lfd. Nr. | Finanzierungsmittel (Einnahmen) | Planansatz | | Abrechnung 2017 Euro | Erläuterungen |
|----------|---|--|---|--------------------------------|----------------------------------|
| | Bezeichnung | Einnahmen des Wirtschaftsjahres 2020 Euro | Einnahmen des Vorjahres 2019 Euro | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1. | Zuführung zum Stammkapital | 0 | 0 | 0 | |
| 2. | Zuführung zu Rücklagen | 0 | 0 | 0 | |
| 3. | Jahresgewinn | 13.370 | 78.1000 | 0 | |
| 4. | Zuführung zu Sonderposten m. Rücklagenanteil | 0 | 0 | 0 | |
| 5. | Zuweisungen und Zuschüsse (v. Landkreis) | 0 | 0 | 0 | |
| 6. | Beiträge und ähnliche Entgelte | 0 | 0 | 0 | |
| 7. | Zuführung zu langfristigen Rückstellungen | 209.500 | 238.000 | 338.797 | Deponiefolgekosten und Pensionen |
| 8. | Kredite | 702.000 | 702.0000 | 0 | |
| 9. | Abschreibungen und Anlagenabgänge | 426.300 | 514.500 | 418.333 | |
| 10. | Rückflüsse aus gewährten Darlehen | 0 | 0 | 0 | |
| 11. | erübrigte Mittel aus Vorjahren | 0 | 0 | 0 | |
| 12. | Finanzierungsfehlbetrag | 0 | 0 | 0 | |
| 13. | Summe | 1.351.170 | 1.532.600 | 757.130 | |

4. Mehriähriger Finanzplan des Gesamtbetriebs

4.1 Mittelfristiger Vermögensplan

- Einnahmen -

| Lfd. Nr. | Aufgabenbereich Investitionen | Geschäftsjahr 2019 | Planjahr 2020 | 1. 2. 3. | | | Voraussichtliche Gesamteinnahmen | davon außerhalb des Finanzierungszeitraums | |
|-----------|-----------------------------------|-----------------------|------------------|--------------|------------|------------|-------------------------------------|---|---|
| | | | | Folgejahr | | | | bis 2017 abgerechnet | in späteren Jahren zu veranschlagen |
| Tausend € | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 5 | 6 | 7 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 1. | Rückstellungen | 238 | 210 | 201 | 183 | 188 | | 339 | |
| 2. | Jahresgewinn | 78 | 13 | 0 | 0 | 0 | | 0 | |
| 3. | Kredite / Innere Darlehen | 702 | 702 | 0 | 0 | 0 | | 0 | |
| 4. | Abschreibungen | 515 | 426 | 409 | 409 | 309 | | 418 | |
| 5. | Rückflüsse aus gewährten Darlehen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | 0 | |
| 6. | erübrigte Mittel aus Vorjahren | 0 | 0 | 1.845 | 0 | 0 | | 0 | |
| 7. | Finanzierungsfehlbetrag | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | 0 | |
| 8. | Zuweisung vom Landkreis Tübingen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | 0 | |
| | Summe | 1.533 | 1.351 | 2.455 | 592 | 497 | | 757 | |

Die Abrechnung des Geschäftsjahres 2018 liegt noch nicht vor. Ersatzweise wird die Abrechnung 2017 dargestellt.

- Ausgaben -

| Lfd. Nr. | Aufgabenbereich Investitionen | Geschäftsjahr 2019 | Planjahr 2020 | 1. 2. 3. | | | Voraussichtliche Gesamtausgaben | davon außerhalb des Finanzierungszeitraums | |
|--------------|---|-----------------------|------------------|--------------|------------|------------|------------------------------------|---|---|
| | | | | Folgejahr | | | | 2017 abgerechnet | in späteren Jahren zu veranschlagen |
| Tausend Euro | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 1. | Sachanlagen | | | | | | | | |
| | Betriebs- und Geschäftsausstattung | 15 | 6 | 10 | 5 | 5 | 41 | 6 | |
| | Anlagen im Bau (Erweiterungsplanung) | 20 | 10 | 0 | 125 | 0 | 155 | 0 | |
| | Betriebseinrichtung der Abfallablagerung | 250 | 250 | 0 | 0 | 0 | 250 | 0 | |
| | Betriebseinr. Einsammlung Rest-/Bioabfall | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 250 | 59 | |
| | Betriebseinr. Sammlung Papiertonne | 35 | 50 | 50 | 50 | 50 | 235 | 673 | |
| | Maschinen (Schinderklinge Waage) | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 3 | 0 | |
| 2. | Jahresverlust | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.572 | |
| 3. | Tilgung (Kredite/Innere Darlehen) | 204 | 187 | 171 | 171 | 171 | 904 | 157 | |
| 4. | Entnahme Rückstellungen | 81 | 70 | 2.174 | 27 | 27 | 2.379 | 32 | |
| 5. | Gewährung von Darlehen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 6. | Fehlbetrag aus Vorjahren | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 7. | Finanzierungsüberhang | 878 | 728 | 0 | 163 | 194 | | 0 | |
| | Summe | 1.533 | 1.351 | 2.455 | 592 | 497 | | 2.499 | |

Die veranschlagten Entnahmen von Rückstellungen betreffen ausschließlich Rückstellungen für die Deponienachsorge. (Stand 31.12.2017: 2.608.724 €). Die für 2021 veranschlagte Entnahme kann aufgrund der geplanten Erweiterung der Deponie später erfolgen. Die für diesen Fall notwendigen Baumaßnahmen (Betriebsstraße) wäre dann mit 125 T€ zu berücksichtigen.

| Konto | Bezeichnung | Geschäfts- jahr | Planjahr | 1. | 2. | 3. | abgerechnet 2017 Euro |
|-------|-------------|--------------------|----------|--------------|--------------|--------------|-----------------------------|
| | | | | Folgejahre | | | |
| | | | | 2021 Euro | 2022 Euro | 2023 Euro | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |

Umlageschlüssel für die Verteilung der Kosten der Allgemeinen Verwaltung

Umsatzerlöse aus Gebührenaussgleichsrückstellungen

| | | | | | | | |
|-------|--------------------------------|---------|---------|-----------|---------|---|-----------|
| 45000 | Entnahme RS Benutzungsgebühren | 144.300 | 283.600 | 1.005.600 | 294.300 | 0 | 21.392,05 |
|-------|--------------------------------|---------|---------|-----------|---------|---|-----------|

Umsatzerlöse

| | | | | | | | |
|--------|---------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|---------------|
| 47000- | | | | | | | |
| 47300 | Benutzungsgebühren | 12.360.000 | 12.572.500 | 12.622.500 | 12.672.500 | 12.722.500 | 12.014.232,60 |
| 47500 | Verkauf von Abfallsäcken | 168.000 | 162.250 | 162.250 | 162.250 | 162.250 | 164.007,25 |
| 47550 | Verkauf von Laubsäcken | 22.500 | 19.200 | 19.200 | 19.200 | 19.200 | 22.092,80 |
| 47560 | Verkauf von Inlettsäcken (Frost) | 9.400 | 8.000 | 8.000 | 8.000 | 8.000 | 9.087,60 |
| 47600 | Banderolenverkauf | 7.500 | 7.500 | 7.500 | 7.500 | 7.500 | 6.585,00 |
| 48000 | Erddeponiebetrieb | 1.215.500 | 729.300 | 729.300 | 810.000 | 110.500 | 1.794.718,76 |
| 49000 | Abfallverwertung | 1.064.500 | 769.500 | 769.500 | 769.500 | 769.500 | 1.226.659,24 |
| | davon Verwertungserlöse wilder Müll | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 |
| | davon Verwertungserlöse Altholz | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 |
| | davon Verwertungserlöse Altpapier | 1.050.000 | 755.000 | 755.000 | 755.000 | 755.000 | 1.208.439,12 |
| | davon Verwertungserlöse Häckselgut | 7.000 | 7.000 | 7.000 | 7.000 | 7.000 | 7.036,12 |
| | davon Verwertungserlöse Metallschrott | 7.500 | 7.500 | 7.500 | 7.500 | 7.500 | 11.184,00 |
| 49500 | Erlöse aus DSD Erstattung Altpapier | 0 | 396.000 | 396.000 | 396.000 | 396.000 | 0,00 |
| 49500 | Erlöse aus DSD Erstattungen | 243.000 | 245.000 | 246.000 | 247.000 | 248.000 | 239.064,72 |
| 49600 | sonstige Umsatzerlöse | 10.000 | 15.000 | 15.000 | 15.000 | 15.000 | 20.102,20 |
| Summe | | 15.100.400 | 14.924.250 | 14.975.250 | 15.106.950 | 14.458.450 | 15.496.550,17 |

Sonstige betriebliche Erträge

| | | | | | | | |
|-------|---|--------|--------|--------|-------|-------|----------|
| 53000 | Erträge aus Anlagenabgängen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 514,87 |
| 53200 | Erträge aus Auflösung v. Rückstellungen | 29.700 | 36.500 | 7.500 | 0 | 0 | 1.002,34 |
| 53590 | Anderere betriebliche Erträge | 6.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 4.783,08 |
| Summe | | 35.700 | 41.500 | 12.500 | 5.000 | 5.000 | 6.300,29 |

| | | | | | | | |
|------------------------------|--|------------|------------|------------|------------|------------|---------------|
| Summe Betriebserträge | | 15.280.400 | 15.249.350 | 15.993.350 | 15.406.250 | 14.463.450 | 15.524.242,51 |
|------------------------------|--|------------|------------|------------|------------|------------|---------------|

Materialaufwand**a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

| | | | | | | | |
|-------|----------------------------------|---|---|---|---|---|------|
| 54590 | Anderer Material-Direktverbrauch | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 |
|-------|----------------------------------|---|---|---|---|---|------|

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

| | | | | | | | |
|---------------|-------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|---------------|
| 54780 | Nutzungsentschädigung Deponien | 168.300 | 100.980 | 100.980 | 112.000 | 15.300 | 203.710,32 |
| 54800 | Rekultivierung Deponien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 |
| 54770 | a) Zuführung zur RS Rekultivierung | 133.700 | 64.800 | 26.300 | 26.300 | 26.300 | 268.267,00 |
| 54770 | b) Werterhaltung Rückstellungen | -1.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 |
| 54790 | Fremdleistungen | | | | | | |
| Kostenstellen | | | | | | | |
| 910000 | KST Zuschlag (nach Umlage verteilt) | ***74.350 | ***74.350 | ***74.350 | ***74.350 | ***74.350 | 74.345,37 |
| 911100/ | | | | | | | |
| 911200 | Restmülleinsammlung | 1.596.000 | 1.600.000 | 1.760.000 | 1.760.000 | 1.760.000 | 1.397.531,87 |
| 912100 | Restmüllentsorgung ZAV | 4.347.000 | 4.370.000 | 4.807.000 | 4.807.000 | 4.807.000 | 4.166.728,30 |
| 911300 | Biomülleinsammlung | 955.000 | 1.017.000 | 1.118.700 | 1.118.700 | 1.118.700 | 906.310,55 |
| 912300 | Bioabfallverwertung ZAV | 735.000 | 770.000 | 847.000 | 847.000 | 847.000 | 698.096,48 |
| 913000 | Abwurfkartenmanagement | 33.000 | 33.000 | 36.300 | 36.300 | 36.300 | 30.961,71 |
| 913200 | Problemstofffassung ZAV | 124.000 | 124.000 | 124.000 | 124.000 | 124.000 | 105.374,16 |
| 913300 | Entsorgung von wildem Müll | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 9.086,65 |
| 913400 | Holzmöbelentsorgung | 353.500 | 390.000 | 402.000 | 402.000 | 402.000 | 340.130,13 |
| 913500 | Altpapierentsorgung | 1.050.000 | 1.056.000 | 1.086.000 | 1.116.000 | 1.146.000 | 1.423.081,43 |
| 913600 | Elektronikschrottsammlung | 99.000 | 91.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 96.696,17 |
| 913700 | Häckselgutentsorgung | 457.000 | 465.000 | 465.000 | 465.000 | 465.000 | 430.143,29 |
| 913800 | Spermmüll | 1.158.000 | 1.218.000 | 1.340.000 | 1.340.000 | 1.340.000 | 1.143.291,45 |
| 913900 | Metallschrottsammlung | 9.500 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 11.300,59 |
| 914000 | Behälterkosten | 216.000 | 228.000 | 230.000 | 230.000 | 230.000 | 235.009,31 |
| 921000- | | | | | | | |
| 929100 | Erddeponiebetrieb | 725.000 | 600.000 | 600.000 | 600.000 | 600.000 | 706.131,62 |
| 930000 | DSD Erstattung Altpapier | 0 | 128.000 | 128.000 | 128.000 | 128.000 | 0,00 |
| 931000 | DSD Erstattungen (Beratung, Glas) | 184.000 | 185.500 | 185.500 | 185.500 | 185.500 | 180.974,25 |
| Summe | Fremdleistungen | 12.052.000 | 12.295.500 | 13.249.500 | 13.279.500 | 13.309.500 | 11.955.193,33 |
| Summe | Aufwand für bezogene Leistungen | 12.353.000 | 12.461.280 | 13.376.780 | 13.417.800 | 13.351.100 | 12.427.170,65 |

| | | | | | | | |
|----------------------------------|--|------------|------------|------------|------------|------------|---------------|
| Materialaufwand insgesamt | | 12.353.000 | 12.461.280 | 13.376.780 | 13.417.800 | 13.351.100 | 12.427.170,65 |
|----------------------------------|--|------------|------------|------------|------------|------------|---------------|

| Konto | Bezeichnung | Geschäfts- jahr | Planjahr | 1. | 2. | 3. | abgerechnet 2017 Euro |
|--|-------------|--------------------|----------|--------------|--------------|--------------|-----------------------------|
| | | | | Folgejahre | | | |
| | | | | 2021 Euro | 2022 Euro | 2023 Euro | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Umlageschlüssel für die Verteilung der Kosten der Allgemeinen Verwaltung | | | | | | | |

Personalaufwand (Löhne und Gehälter)

| | | | | | | | |
|--------|------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|
| 55000 | | | | | | | |
| /55100 | Löhne und Gehälter | 777.550 | 733.170 | 733.170 | 743.170 | 753.170 | 715.593,60 |
| 56000 | Sozialabgaben | 147.600 | 146.130 | 146.130 | 146.130 | 146.130 | 113.570,05 |
| 56500 | | | | | | | |
| -56600 | Altersversorgung und Unterstützung | 196.550 | 232.800 | 263.000 | 244.000 | 250.000 | 132.045,55 |
| Summe | | 1.121.700 | 1.112.100 | 1.142.300 | 1.133.300 | 1.149.300 | 961.209,20 |

Abschreibungen

| | | | | | | | |
|-------|--------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|------------|
| 57110 | Planmäßige Abschreibungen | 509.500 | 420.300 | 404.000 | 404.000 | 304.000 | 416.405,22 |
| 57170 | Außerplanmäßige Abschreibungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 |
| 57170 | Abschreibungen aus GWG | 5.000 | 6.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 512,10 |
| Summe | | 514.500 | 426.300 | 409.000 | 409.000 | 309.000 | 416.917,32 |

Sonstige betrieblichen Aufwendungen

| | | | | | | | |
|-------|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|--------------|
| 59170 | Gebühren und Beiträge | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 337,38 |
| 59200 | Versicherungen | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 336,83 |
| 59310 | Bürobedarf, Drucksachen, Zeitschriften | 4.500 | 4.500 | 4.500 | 4.500 | 4.500 | 4.032,41 |
| 59410 | Fernsprechaufwand, Porti, Frachten | 58.000 | 65.000 | 65.000 | 65.000 | 65.000 | 89.720,63 |
| 59510 | Öffentlichkeitsarbeit | 75.000 | 81.300 | 81.300 | 81.300 | 81.300 | 69.985,13 |
| 59600 | Reiseaufwand | 2.600 | 2.600 | 2.600 | 2.600 | 2.600 | 2.141,42 |
| 59650 | Bewirtungen und Geschenke | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 334,27 |
| 59700 | Kostensersatz an Landratsamt | 534.500 | 510.000 | 510.000 | 510.000 | 510.000 | 469.843,00 |
| 59720 | Prüfung und Beratung | 56.000 | 46.000 | 36.000 | 36.000 | 36.000 | 60.471,02 |
| 59740 | EDV-Aufwand | 336.500 | 387.500 | 387.500 | 387.500 | 387.500 | 343.775,61 |
| 59920 | Kreisorgane | 67.200 | 50.000 | 50.000 | 50.000 | 50.000 | 49.240,00 |
| 59980 | Aus- und Fortbildung | 3.500 | 3.500 | 3.500 | 3.500 | 3.500 | 1.905,90 |
| 59990 | Sonstiger betrieblicher Aufwand | 11.200 | 10.600 | 10.600 | 10.600 | 10.600 | 6.644,83 |
| | Zwischensumme | 1.150.600 | 1.162.600 | 1.152.600 | 1.152.600 | 1.152.600 | 1.098.768,43 |
| 58200 | Verluste aus Anlagenabgängen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 |
| 58300 | Verluste aus Forderungsabgängen | 12.000 | 12.000 | 12.000 | 12.000 | 12.000 | 12.055,26 |
| | Zwischensumme | 12.000 | 12.000 | 12.000 | 12.000 | 12.000 | 12.055,26 |
| Summe | | 1.162.600 | 1.174.600 | 1.164.600 | 1.164.600 | 1.164.600 | 1.110.823,69 |
| | Vorsteuerabzug aus Abfallberatung | -5.600 | -5.650 | -5.700 | -5.750 | -5.800 | ***-5518,6 |
| 72000 | Umlage Allgemeine Verwaltung nach Arbeitszeitanteil und DSD | | | | | | |
| Summe | | 1.157.000 | 1.168.950 | 1.158.900 | 1.158.850 | 1.158.800 | 1.110.823,69 |

Aufwendungen durch RS Zuführung von Benutzungsgebühren

| | | | | | | | |
|-------|---------------------------------|---|---|---|---|---|--------------|
| 59995 | Zuführung RS Benutzungsgebühren | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.129.452,88 |
|-------|---------------------------------|---|---|---|---|---|--------------|

Zinsen und ähnliche Erträge

| | | | | | | | |
|-------|-----------------------------|---|---|---|---|---|------|
| 62100 | Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 |
|-------|-----------------------------|---|---|---|---|---|------|

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

| | | | | | | | |
|-------|---|--------|--------|--------|--------|--------|-----------|
| 65000 | Darlehenszinsen | 36.100 | 32.350 | 28.750 | 25.400 | 22.000 | 30.280,75 |
| 65050 | Kontokorrentzinsen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 |
| 65100 | andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 20.000 | 35.000 | 20.000 | 20.000 | 20.000 | 20.692,22 |
| Summe | | 56.100 | 67.350 | 48.750 | 45.400 | 42.000 | 50.972,97 |

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

| | | | | | | | |
|-------|--------------------------------------|--------|--------|----------|----------|------------|---------------|
| 78990 | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-) | 78.100 | 13.370 | -142.380 | -758.100 | -1.546.750 | -1.572.304,20 |
|-------|--------------------------------------|--------|--------|----------|----------|------------|---------------|

Zusammenfassung:

| | | | | | | |
|--------------|------------|------------|------------|------------|------------|---------------|
| Aufwendungen | 15.202.300 | 15.235.980 | 16.135.730 | 16.164.350 | 16.010.200 | 17.096.546,71 |
| Erträge | 15.202.300 | 15.235.980 | 16.135.730 | 16.164.350 | 16.010.200 | 17.096.546,71 |

Der mit dem Jahresabschluss 2017 festgestellte Jahresfehlbetrag ergibt sich mit 2.108.060,83 € aus der Zuführung von gebührenrechtlichen Kostenüberdeckungen in die Gebührenaussgleichsrückstellung (Stand 31.12.2017: 2.266.180,69 €).

5. Stellenübersicht für das Jahr 2020

Beamte sind im Stellenplan des Landkreises zu führen. Sie werden hier nur nachrichtlich angegeben.

Die Stelle Sachbearbeiter Beratung ist wegen des DSD-Anteils (50%) befristet bis 31.12.2020 (siehe ¹⁾).

Die Stelle Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung EG 8 betrifft zu 10 % eine Aufgabenerledigung für den Zweckverband ÖPNV im Ammertal gegen Kostenersatz (siehe ²⁾) und zu 40 % die Buchhaltung des Abfallwirtschaftsbetriebes.

Angaben in Klammern betreffen die abweichende Eingruppierung der Stelleninhaber/Innen.

Gesamtübersicht

| Dienstbezeichnung | Bes. Gr. Verg. Gr. Lohn Gr. | Plan Anzahl der Stellen 2020 | Nachrichtlich | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|--|--|--|---|
| | | | Plan Anzahl der Stellen 2019 | tatsächlich besetzte Stellen | |
| | | | | Anzahl der Stellen 30.06.2019 | prozentuale Inanspruch- nahme 2019 |
| Betriebsleiterin | EG 14 | 1,00 | 1,00 | 1,00 | 100,00% |
| Stv. Betriebsleiter | A 12 | 1,00 | 1,00 | 1,00 | 100,00% |
| Sachbearbeiter Beratung | EG 10 | 1,00 | 1,00 | 1,00 | 100,00% |
| Sachbearbeiter Beratung/Reklamation | EG 9 | 2,00 | 2,00 | 2,00 | 100,00% |
| Sachbearbeiterin Beratung DSD | EG 9 | 0,50 ¹⁾ | 0,50 | 0,50 | 100,00% |
| Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung | A 10 (A9mDZ,EG9b) | 1,00 | 1,00 | 1,00 | 100,00% |
| Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung | EG 9 (EG 8) | 0,78 | 0,78 | 0,75 | 96,15% |
| Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung | EG 8 | 0,40 ²⁾ | 0,40 | 0,40 | 100,00% |
| Sachbearbeiterin Gebühren | EG 8 | 0,80 | 0,80 | 0,65 | 81,25% |
| Sachbearbeiter/in Gebühren | EG 7 (EG7, EG6) | 2,00 | 2,00 | 2,00 | 87,83% |
| Sachbearbeiter/in Gebühren | EG 6 (EG6, EG7) | 3,75 | 3,75 | 3,05 | |
| Sachbearbeiter/in Gebühren | EG 5 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Summe | | 14,23 | 14,23 | 13,35 | |

Nachrichtlich:

| | | | | |
|---|------|-----|-----|------|
| Praktikanten | | 2 | 2 | 0,00 |
| Gefäßkontrolle- geringfügige Beschäftigung | EG 1 | 0,3 | 0,3 | 0,30 |

Aufteilung nach Betriebszweigen

| Dienstbezeichnung | Bes. Gr. Verg. Gr. Lohn Gr. | Anzahl der Stellen | Betriebszweig | | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------|---------------|------------------|-------------|---------------|
| | | | Gesamtbetrieb | Abfallwirtschaft | Erddeponien | Duale Systeme |
| Betriebsleiterin | EG 14 | 1,00 | | 0,88 | 0,10 | 0,02 |
| Stv. Betriebsleiter | A 12 | 1,00 | | 0,87 | 0,10 | 0,03 |
| Sachbearbeiter Beratung | EG 10 | 1,00 | | 1,00 | 0,00 | 0,00 |
| Sachbearbeiter Beratung/Reklamation | EG 9 | 2,00 | | 2,00 | 0,00 | 0,00 |
| Sachbearbeiter Beratung DSD | EG 9 | 0,50 ¹⁾ | | 0,00 | 0,00 | 0,50 |
| Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung | A 10 (A9mD, EG9b) | 1,00 | | 0,96 | 0,03 | 0,01 |
| Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung | EG 9 (EG 8) | 0,78 | | 0,73 | 0,01 | 0,04 |
| Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung | EG 8 | 0,40 ²⁾ | | 0,39 | 0,00 | 0,01 |
| Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung | EG 8 | 0,80 | | 0,80 | 0,00 | 0,00 |
| Sachbearbeiter/in Gebühren | EG 7 | 2,00 | | 2,00 | 0,00 | 0,00 |
| Sachbearbeiter/in Gebühren | EG 6 | 3,75 | | 3,75 | 0,00 | 0,00 |
| Sachbearbeiter/in Gebühren | EG 5 | 0,00 | | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Summe | | 14,23 | | 13,38 | 0,24 | 0,61 |

6. Darlehen des Gesamtbetriebs Sammelnachweis Schuldendienst

| lfd. Nr. | Gläubiger/ Bank | Ursprüngl. Schuld Euro | Stand 01.01.2020 | Tilgung 2020 | Stand 31.12.2020 | Zinsaufwand 2020 | Stand 01.01.2021 | Tilgung 2021 | Stand 31.12.2021 | Zinsaufwand 2021 | Stand 01.01.2022 | Tilgung 2022 |
|------------------------------|------------------------------|---------------------------|---------------------|------------------|---------------------|---------------------|---------------------|------------------|---------------------|---------------------|---------------------|------------------|
| Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Landesbank BW 607 117 184 | 1.022.583,76 | 16.359,30 | 16.359,30 | 0,00 | 259,48 | | | | | | |
| 2 | KSK Tübingen 608 0299 323 | 1.860.000,00 | 992.000,00 | 124.000,00 | 868.000,00 | 18.626,36 | 868.000,00 | 124.000,00 | 744.000,00 | 16.183,56 | 744.000,00 | 124.000,00 |
| 3 | Papiertonnen | 702.000,00 | 702.000,00 | 46.800,00 | 702.000,00 | 13.483,67 | 702.000,00 | 46.800,00 | 655.200,00 | 12.561,71 | 655.200,00 | 46.800,00 |
| Summe Kreditinstitute | | 3.584.583,76 | 1.710.359,30 | 187.159,30 | 1.570.000,00 | 32.369,51 | 1.570.000,00 | 170.800,00 | 1.399.200,00 | 28.745,27 | 1.399.200,00 | 170.800,00 |
| Darlehen insgesamt | | 3.584.583,76 | 1.710.359,30 | 187.159,30 | 1.570.000,00 | 32.369,51 | 1.570.000,00 | 170.800,00 | 1.399.200,00 | 28.745,27 | 1.399.200,00 | 170.800,00 |

Papiertonnen:

Die Finanzierung der Altpapiertonnen erfolgt zunächst aus angesammelten Rückstellungen für Deponiefolgekosten.
Die Aufnahme des Darlehens erfolgt dementsprechend nur dann, wenn die Rückstellungen zweckentsprechend verwendet werden.

6. Darlehen des Gesamtbetriebs Sammelnachweis Schuldendienst

| lfd. Nr. | Gläubiger/ Bank | Stand 31.12.2022 | Zinsaufwand 2022 | Stand 01.01.2023 | Tilgung 2023 | Stand 44927 | Zinsaufwand 2023 | Zinssatz | Tilgungsplan | Bemerkungen |
|------------------------------|------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|------------------|-------------------|---------------------|--------------|------------------------------------|-------------------------------|
| Euro | | | | | | | | | | |
| Kreditinstitute | | | | | | | | | | |
| 1 | Landesbank BW 607 117 184 | | | | | | | 4,23% | 32.727,60 Jährl. Tilgung | Zinsbindung bis 30.06.2020 |
| 2 | KSK Tübingen 608 0299 323 | 620.000,00 | 13.740,76 | 620.000,00 | 124.000,00 | 496.000,00 | 11.297,96 | 1,97% | 124.000,00 Jährl. Tilgung | Zinsbindung bis 30.12.2027 |
| 3 | Papiertonnen | 608.400,00 | 11.639,75 | 608.400,00 | 46.800,00 | 561.600,00 | 10.717,79 | 1,97% | 46.800,00 Jährl. Tilgung | Zinsbindung bis 30.12.2033 |
| Summe Kreditinstitute | | 1.228.400,00 | 25.380,51 | 1.228.400,00 | 170.800,00 | 1.057.600,00 | 22.015,75 | | | |
| Darlehen insgesamt | | 1.228.400,00 | 25.380,51 | 1.228.400,00 | 170.800,00 | 1.057.600,00 | 22.015,75 | | | |

7. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

- Beträge in Tsd. Euro -

| Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan des Jahres | Voraussichtlich fällige Ausgaben | | | |
|--|----------------------------------|------|------|------------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | Summe |
| 2020 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 702 | | | | |
| Summe | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nachrichtlich: Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen | 702 | 0 | 0 | 702 |

8. Anlagennachweis zum 31.12.2020

| Posten des Anlagevermögens | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | Restbuchwerte | | Kennzahlen | | | |
|---|--------------------------------------|-------------------|-----------------|---------------------|---------------------|----------------------|-------------------|----------------|---------------------|---------------------|---------------------|---|--------------------------------------|-------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| | Anfangsstand Euro | Zugang Euro | Abgang Euro | Umbuchungen Euro | Erdsstand Euro | Anfangsstand Euro | Zugang Euro | Abgang Euro | Erdsstand v.H. | Euro | Euro | durchschnittlicher Abschreibungssatz v.H. | durchschnittlicher Restbuchwert v.H. | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Konzessionen und ähnliche Rechte | | | | | | | | | | | | | | |
| "Schinderklinge", Tübingen | 689.124,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 689.124,00 | 30.183,00 | 0,00 | 0,00 | 625.073,75 | 64.050,25 | 94.233,25 | | |
| "Baresel", Rottenburg | 359.067,50 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 359.067,50 | 102.618,48 | 2.268,66 | 0,00 | 0,00 | 104.887,14 | 254.180,36 | 256.449,02 | | |
| Handy-App | 1.048.191,50 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.048.191,50 | 697.509,23 | 32.451,66 | 0,00 | 0,00 | 729.960,89 | 318.230,61 | 350.682,27 | | |
| SAP Lizenz Anlagebuchhaltung (Lizenzfreie Einricht | 5.117,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.117,00 | 2.643,79 | 1.705,67 | 0,00 | 0,00 | 4.349,46 | 767,54 | 2.473,21 | 33% | |
| Servicecenter (EDV-Lizenzen) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 86.285,12 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 86.285,12 | 0,00 | 0,00 | 0,00% | |
| | 1.139.593,62 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.139.593,62 | 786.438,14 | 34.157,33 | 0,00 | 0,00 | 820.595,47 | 318.998,15 | 353.155,48 | | |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Bauten auf fremden Grundstücken | | | | | | | | | | | | | | |
| "Schinderklinge", Tübingen | 394.839,88 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 394.839,88 | 363.288,48 | 10.105,80 | 0,00 | 0,00 | 373.394,28 | 21.445,60 | 31.551,40 | | |
| "Baresel", Rottenburg | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 363.288,48 | 10.105,80 | 0,00 | 0,00 | 373.394,28 | 21.445,60 | 31.551,40 | | |
| | 394.839,88 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 394.839,88 | 363.288,48 | 10.105,80 | 0,00 | 0,00 | 373.394,28 | 21.445,60 | 31.551,40 | | |
| 2. Betriebs Einrichtung der Abfallablagung | | | | | | | | | | | | | | |
| "Schinderklinge", Tübingen | 2.973.067,17 | 0,00 | 0,00 | 60.000,00 | 3.033.067,17 | 2.751.245,73 | 89.870,56 | 0,00 | 2,841.116,29 | 191.950,88 | 221.821,44 | | | |
| "Schinderklinge", Tübingen | 2.572.860,93 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.572.860,93 | 2.367.632,65 | 65.735,40 | 0,00 | 2.433.368,05 | 139.492,88 | 205.228,28 | | | |
| "Schinderklinge BA I" | 84.047,62 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 84.047,62 | 84.047,62 | 0,00 | 0,00 | 84.047,62 | 0,00 | 0,00 | | | |
| "Schinderklinge BA II" | 80.423,88 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 80.423,88 | 80.423,88 | 0,00 | 0,00 | 80.423,88 | 0,00 | 0,00 | | | |
| "Schinderklinge BA III" | 108.258,12 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 108.258,12 | 108.258,12 | 0,00 | 0,00 | 108.258,12 | 0,00 | 0,00 | | | |
| "Schinderklinge BA IV" | 127.476,62 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 127.476,62 | 110.883,46 | 16.593,16 | 0,00 | 127.476,62 | 0,00 | 16.593,16 | | | |
| "Schinderklinge BA V" | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 60.000,00 | 60.000,00 | 0,00 | 7.542,00 | 0,00 | 0,00 | 52.458,00 | 0,00 | | | |
| "Schinderklinge Erweiterung VI (3 U)" | 81.908,03 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 81.908,03 | 47.175,50 | 307,26 | 0,00 | 47.482,76 | 34.732,53 | 34.732,53 | | | |
| sonstiges | 48.028,89 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 48.028,89 | 13.296,36 | 307,26 | 0,00 | 13.603,62 | 34.425,27 | 34.425,27 | | | |
| Dränschlitz | 33.879,14 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 33.879,14 | 33.879,14 | 0,00 | 0,00 | 33.879,14 | 0,00 | 0,00 | | | 0,00% |
| | 3.054.975,20 | 0,00 | 0,00 | 60.000,00 | 3.114.975,20 | 2.798.421,23 | 90.177,82 | 0,00 | 2.888.599,05 | 226.376,15 | 256.553,97 | | | |
| 3. Maschinen und maschinelle Anlagen | | | | | | | | | | | | | | |
| "Schinderklinge", Tübingen | 100.450,86 | 250.000,00 | 0,00 | 0,00 | 350.450,86 | 99.080,46 | 62.893,26 | 0,00 | 161.973,72 | 188.477,14 | 1.370,40 | | | 25% |
| Reifenreinigungsanlage | 0,00 | 250.000,00 | 0,00 | 0,00 | 250.000,00 | 0,00 | 62.500,00 | 0,00 | 62.500,00 | 187.500,00 | 0,00 | | | 0% |
| Waage | 29.632,36 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 29.632,36 | 29.632,36 | 0,00 | 0,00 | 29.632,36 | 0,00 | 0,00 | | | 0% |
| Druckerhöhungspumpe | 11.653,88 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 11.653,88 | 11.653,88 | 0,00 | 0,00 | 11.653,88 | 0,00 | 0,00 | | | 0% |
| Trafostation | 57.198,34 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 57.198,34 | 57.198,34 | 0,00 | 0,00 | 57.198,34 | 0,00 | 0,00 | | | 0% |
| Waage-Ersatzdrucker 2018/2019 | 1.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.000,00 | 0,00 | 200,00 | 0,00 | 200,00 | 800,00 | 1.000,00 | | | 20% |
| Waage-Ersatzdrucker 2016 | 966,28 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 966,28 | 595,88 | 193,26 | 0,00 | 789,14 | 177,14 | 370,40 | | | 20% |
| | 100.450,86 | 250.000,00 | 0,00 | 0,00 | 350.450,86 | 99.080,46 | 62.893,26 | 0,00 | 161.973,72 | 188.477,14 | 1.370,40 | | | |
| 4. a) Betriebs Einrichtung der Einsammlung | | | | | | | | | | | | | | |
| Abfallbehälter | 2.379.000,00 | 50.000,00 | 1.000,00 | 0,00 | 2.428.000,00 | 1.011.000,00 | 160.000,00 | 0,00 | 1.171.000,00 | 1.257.000,00 | 1.368.000,00 | | | 7% |
| Papiertonne (Nutzung erst ab 01.01.2018) | 920.000,00 | 50.000,00 | 0,00 | 0,00 | 970.000,00 | 105.000,00 | 63.000,00 | 0,00 | 168.000,00 | 802.000,00 | 815.000,00 | | | 6% |
| | 3.299.000,00 | 100.000,00 | 1.000,00 | 0,00 | 3.398.000,00 | 1.116.000,00 | 223.000,00 | 0,00 | 1.339.000,00 | 2.059.000,00 | 2.183.000,00 | | | |
| 4. b) Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | | | | | | | | | | | |
| "Schinderklinge", Tübingen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | | 0% |
| "Baresel", Rottenburg | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 40.000,00 | 0,00 | 0,00 | 40.000,00 | 0,00 | 0,00 | | | 0% |
| Verwaltung | 40.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 40.000,00 | 40.000,00 | 0,00 | 0,00 | 40.000,00 | 0,00 | 0,00 | | | 0% |
| Verwaltung Abschreibungen auf GWG | 12.500,00 | 6.000,00 | 0,00 | 0,00 | 18.500,00 | 12.500,00 | 6.000,00 | 0,00 | 18.500,00 | 0,00 | 0,00 | | | 32% |
| | 52.500,00 | 6.000,00 | 0,00 | 0,00 | 58.500,00 | 52.500,00 | 6.000,00 | 0,00 | 58.500,00 | 0,00 | 0,00 | | | |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | | | | | | | | | | | | | |
| Schinderklinge Erweiterung 2017 Vorplanung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | | |
| Schinderklinge Erweiterung 2017 Vorplanung | 55.000,00 | 5.000,00 | 0,00 | -60.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 55.000,00 | | | |
| | 55.000,00 | 5.000,00 | 0,00 | -60.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 55.000,00 | | | |
| Anlagevermögen gesamt | 8.096.359,56 | 361.000,00 | 1.000,00 | 0,00 | 8.456.359,56 | 5.215.728,31 | 426.334,21 | 0,00 | 5.642.062,52 | 2.814.297,04 | 2.880.631,25 | | | |
| Summe Schinderklinge | 193.052,62 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 193.052,62 | 193.052,62 | 0,00 | 0,00 | 193.052,62 | 465.923,87 | 403.976,49 | | | |
| Summe Baresel | 2.575,92 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.575,92 | 2.575,92 | 0,00 | 0,00 | 2.575,92 | 288.605,63 | 291.181,51 | | | |
| Summe Servicecenter | 1.705,67 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.705,67 | 1.705,67 | 0,00 | 0,00 | 1.705,67 | 767,54 | 2.473,21 | | | |
| Summe Betriebs-einrichtung | 223.000,00 | 6.000,00 | 0,00 | 0,00 | 229.000,00 | 223.000,00 | 6.000,00 | 0,00 | 229.000,00 | 2.059.000,00 | 2.183.000,00 | | | |
| Summe Verwaltung | 6.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 6.000,00 | 6.000,00 | 0,00 | 0,00 | 6.000,00 | 0,00 | 0,00 | | | |
| Prüfsumme | 426.334,21 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 426.334,21 | 426.334,21 | 0,00 | 0,00 | 426.334,21 | 2.814.297,04 | 2.880.631,25 | | | |

9. Hintergrundinformation zu den Dualen Systemen, dem Verpackungsgesetz (VerpackG) und den Regelungen zur Mitbenutzung der kommunalen Sammelstruktur durch die Dualen Systeme für Papier/Pappe/Kartonagen (PPK)

Am 01.01.2019 trat das Verpackungsgesetz in Kraft, das die bis dahin geltende Verpackungsverordnung abgelöst hat. Infolge der Umsetzung des neuen Verpackungsgesetzes wurde im Wirtschaftsplan als wesentliche Änderung gegenüber den Vorjahren das voraussichtliche Ergebnis unserer Verhandlungen mit den dualen Systembetreibern für die Mitbenutzung unseres Sammelsystems für Altpapier, sowie die im Gegenzug zu beachtende Erlösbeteiligung durch die dualen Systeme berücksichtigt.

Was sind die Dualen Systeme?

- Im Jahr 1991 trat erstmals die Verpackungsverordnung in Kraft, mit dem Ziel, die Hersteller von Verpackungen in die Pflicht zu nehmen, Verpackungsabfall zu minimieren, das Recycling der Verpackungen zu fördern und ihre Verpackungen zurückzunehmen.
- Um dieser Pflicht nachzukommen, wurde von einem Verbund in Deutschland tätiger Unternehmen der Lebensmittel- und Verpackungsbranche der Grüne Punkt, Duales System Deutschland, Gesellschaft für Abfallvermeidung und Sekundärrohstoffgewinnung GmbH gegründet.
- Es wurde als zweites Entsorgungssystem zusätzlich zum bestehenden öffentlich-rechtlichen Abfallbeseitigungssystem aufgebaut, deshalb der Name „Dual“.
- In der Zwischenzeit gibt es mehrere Duale Systembetreiber in Deutschland und ein Verpackungsgesetz mit zum Teil ambitionierten Sammel- und Recyclingquoten ab 2022.

Wie wird die Erfassung und das Recycling von Verpackungen finanziert?

- Die Erfassungs- und Verwertungs/Entsorgungsleistungen der Dualen Systeme werden über Lizenzentgelte finanziert, die Handel und Industrie für die Verpackungen bezahlen, die sie in Umlauf bringen, damit diese fachgerecht erfasst und recycelt werden.
- Die Höhe der Lizenzentgelte richtet sich vor allem nach der Menge an in Verkehr gebrachten Verpackungen und der Art der Verpackungsmaterialien.
- Die Hersteller und Vertreiber rechnen die Kosten für die Dualen Systeme in die Verkaufspreise der Produkte ein.

Wie werden Verkaufsverpackungen über die Dualen Systeme gesammelt?

- Die Erfassungssysteme unterscheiden sich je nach Entsorgungsgebiet. Im Grundsatz bestehen sie jedoch aus drei Erfassungssystemen. Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) werden meist über eine blaue Tonne, Leichtverpackungen (LVP) über eine gelbe Tonne bzw. einen gelben Sack und Glas über Glascontainer erfasst.
- LVP und Glas: Die Sammlung, der Transport und die Sortierung der Verpackungsabfälle werden nicht durch die Dualen Systeme selbst durchgeführt, sondern lediglich von diesen organisiert. Für diese Aufgaben beauftragen sie gemeinsam andere Entsorgungsunternehmen.
Die Art der Sammlung ist mit den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (öRE) in einer Abstimmungsvereinbarung geregelt.
- Papier/Pappe/Kartonagen: Hier findet eine Mitbenutzung der kommunalen Erfassungssysteme durch die Dualen Systeme statt. Die gesetzlichen Vorgaben hierzu werden in § 22 Abs. 4 der VerpackG vorgegeben. Nutzen die Dualen Systeme das Sammelsysteme für PPK der Kommunen, gibt es in der Regel Vereinbarungen über Mitbenutzungsentgelte für die Kommunen bzw. Beteiligungen an den Erlösen oder anteiliger Herausgabe des Altpapiers für die Dualen Systembetreiber.

Sachverhalt:

- bis 2018 wurden Entgelte der Dualen Systeme für PPK-Verpackungsanteile außerhalb des Vertrages AWB/Entsorger zwischen den Dualen Systemen und dem Entsorger geleistet. Dies war so in der Verpackungsverordnung geregelt.
- Seit Inkrafttreten des VerpackG 2019 müssen nicht mehr die Entsorger, die die Sammlung durchführen, mit den Dualen Systemen verhandeln, sondern die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) direkt.

Die Regelungen für die künftige Abstimmung zwischen den örE und den Dualen Systemen finden sich in § 22 VerpackG. Die Abstimmung erfolgt durch eine schriftliche Abstimmungsvereinbarung, die zwischen dem örE und einem - von den dualen Systemen zu bestimmenden - gemeinsamen Vertreter vor Ort zu verhandeln ist. Es gibt nur noch eine einheitliche Abstimmungsvereinbarung, die alle abstimmungsrelevanten Aspekte von § 22 VerpackG umfasst und für alle Dualen Systeme gilt. Für die Wirksamkeit der Vereinbarung mit dem örE genügt es, wenn zwei Drittel der beteiligten Dualen Systeme dem Verhandlungsergebnis zustimmen. Gemeinsamer Vertreter nach § 22 Abs. 7 VerpackG für den Landkreis Tübingen ist die Firma Zentek GmbH & Co. KG mit Sitz in Köln.

Nicht zur Abstimmung gehört dagegen ausweislich des Gesetzestextes der Anspruch des örE auf Zahlung der anteiligen Nebenentgelte für seine Abfallberatung sowie die Bereitstellung, Unterhaltung und Reinigung der Flächen für Sammelgroßbehältnisse (Glascontainer). Hier sind die Systeme verpflichtet, sich an den Kosten entsprechend ihrem Marktanteil nach den festgelegten Gebührenbemessungsgrundsätzen des Bundesgebührengesetzes zu beteiligen (aktuelle Nebenentgeltregelung pauschale Auszahlung über EW-Zahlen – Abfallberatung: derzeit 0,26 €/EW/a, Glas: direkte Auszahlung (1:1) der Nebenentgelte von den dualen Systemen über den AWB an die Kommunen im Landkreis mit 0,81 €/EW/a,)

Mit dem Inkrafttreten des VerpackG ab dem 01.01.2019 gelten sowohl für die Dualen Systeme als auch für die örE die beschriebenen neuen Vorgaben, die dann vor Ort in neuen Vereinbarungen umzusetzen sind.

Nach der Übergangsregelung gilt – abhängig von der Vertragssituation vor Ort – eine Übergangszeit von längstens zwei Jahren.

Als Folge hiervon muss die aktuelle Abstimmungsvereinbarung des Landkreises mit den dualen Systembetreibern aus dem Jahr 1992 an das neue Gesetz angepasst werden. In der Abstimmungsvereinbarung ist die Sammlung der Verpackungen auf die vorhandenen Sammelstrukturen der örE abzustimmen.

Für die Umsetzung dieser Vorgaben haben die kommunalen Spitzenverbände gemeinsam mit den Dualen Systemen eine Handreichung erarbeitet, die den Landkreisen eine Orientierungshilfe beim praktischen Umgang mit den Abstimmungsvereinbarungen auf Grundlage des neuen VerpackG bieten soll. Als ein Kompromiss für diese Vereinbarung wurde festgelegt, dass derzeit an der Höhe der Nebenentgelte keine Änderungen stattfinden soll, da ausweislich des Gesetzestextes, der Anspruch des örE auf Zahlung der anteiligen Nebenentgelte nicht zur Abstimmung gehört. Die aktuellen Nebenentgelte gelten bis Ende 2020.

Eine Einigung zwischen den kommunalen Spitzenverbände und den Dualen Systemen über die Regelungen zur Mitbenutzung der kommunalen Erfassungssysteme beim Altpapier (Anlage 7 der Abstimmungsvereinbarung) kam nicht zustande, so dass diese separat von den örE mit den Dualen Systembetreibern verhandelt werden müssen.

Abstimmungsvereinbarung Abfallwirtschaftsbetrieb mit den Dualen Systemen

Anfang Januar fand ein erstes Gespräch mit dem gemeinsamen Vertreter der Dualen Systeme statt. Hierbei wurde die Art der zukünftigen Sammlungen besprochen.

- PPK: Die Bündelsammlung, die in der aktuellen Abstimmungsvereinbarung steht, muss durch die Sammlung über Altpapiertonne und Depotcontainer ersetzt werden
- LVP – 2-wöchentliche Sammlung über stabilere Gelbe Säcke
- Glas – lärmgedämmte Depotcontainer
- Gemeinsame Wertstofftonne – zu viele Unstimmigkeiten bzgl. Kostenbeteiligung Landkreis bzgl. Anteil stoffgleicher Nichtverpackungen und Fehlwürfe - wurde nicht weiter verfolgt

Da mit der neuen Abstimmungsvereinbarung auch die Mitbenutzung PPK verhandelt wird, hat der AWB im Nachgang zu diesem Gespräch seine Kosten für die behältergestützte Altpapiersammlung aus 2018 zusammengestellt und eine Prognose der Kosten 2019 vorbereitet.

Im Mai gab es ein erneutes Treffen mit dem gemeinsamen Vertreter der Dualen Systeme. Hierbei wurden die finanziellen Forderungen bzgl. Mitbenutzungsentgelte für die Sammlung, die Regelungen bei gemeinsamer Verwertung bzw. die operativen Regelungen bei der Herausgabe des Altpapiers besprochen.

Eine Einigung über die finanziellen Bedingungen der Mitbenutzung unserer Altpapiertonnen und im Gegenzug dafür die Erlösbeteiligung der Dualen Systembetreiber bzw. die Herausgabe eines entsprechenden Mengenanteils konnte in der Zwischenzeit erzielt werden und ist so auch schon von unserem gemeinsamen Vertreter mit den Systembetreibern abgestimmt (Ergebnis siehe Seite 6 Umsatzerlöse aus DSD-Erstattung Altpapier sowie Seite 10 DSD-Ausschüttung Altpapier).

Uneinigkeit besteht noch über die Aufnahme einer Preisgleitklausel, dem Betretungsrecht durch die dualen Systembetreiber bei unseren Vertragspartnern (Sammlung und Verwertung), der Rechnungslegung sowie der Vertragsdauer.

Kommt es zum Abschluss der Abstimmungsvereinbarung incl. der Regelung zur Mitbenutzung der kommunalen Sammelstruktur durch die Dualen Systeme, wird die Einigung über die finanziellen Bedingungen der Mitbenutzung in Zukunft den Gebührenhaushalt entlasten.